

**ManpowerGroup**  
**Arbeitsmarktbarometer**  
**Österreich**

**Q2**  
**2020**



ManpowerGroup®

# Österreich Arbeitsmarktbarometer

Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das erste Quartal 2020 wurde eine repräsentative Stichprobe von 751 österreichischen Personalverantwortlichen telefonisch interviewt.

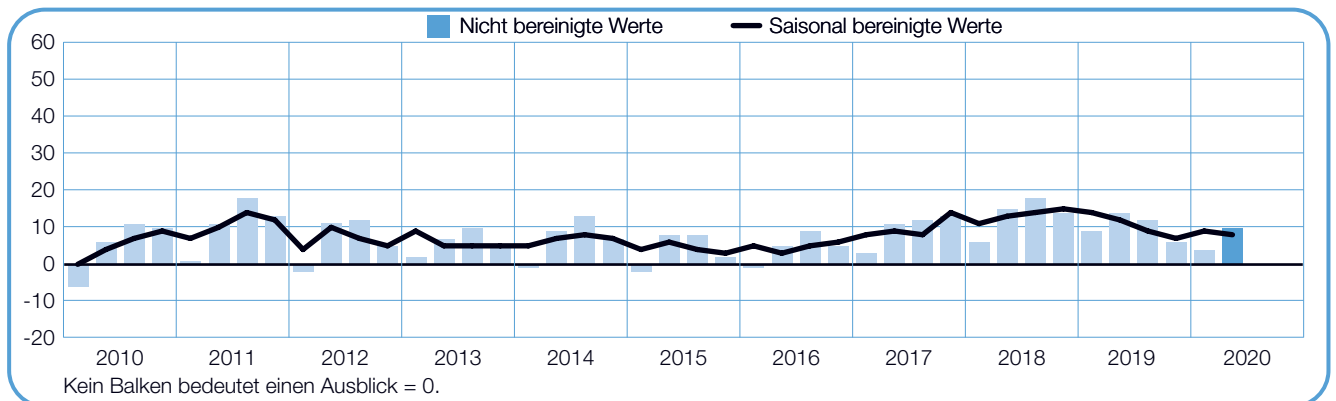
Allen Teilnehmenden wurde die folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2020 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

## Inhalt

<b>Arbeitsmarktbarometer Österreich</b>	<b>1</b>
Vergleich nach Unternehmensgrößen	
Vergleich nach Bundesländern	
Vergleich nach Wirtschaftssektoren	
<b>Arbeitsmarktbarometer Global</b>	<b>15</b>
Internationaler Vergleich – EMEA	
Internationaler Vergleich – Amerika	
Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik	
<b>Über die Studie</b>	<b>32</b>
<b>Über die ManpowerGroup®</b>	<b>33</b>

# Arbeitsmarktbarometer Österreich

	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	
	%	%	%	%	Nicht bereinigt	Bereinigt
<b>Apr-Jun 2020</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>+8</b>
Jän-März 2020	4	5	90	1	+4	+9
Okt-Dez 2019	6	2	92	0	+6	+7
Jul-Sept 2019	6	1	92	1	+12	+9
Apr-Jun 2019	8	2	88	2	+14	+12



Für das zweite Quartal 2020 vermelden die Arbeitgeber Österreichs stabile Beschäftigungspläne. 14% von ihnen erwarten Stellenzuwächse, 4% rechnen mit Personalabbau und 81% sagen keinerlei Veränderungen voraus. Daraus resultiert ein Netto-Beschäftigungsausblick von +10%.

Saisonal bereinigt liegt der Beschäftigungsausblick bei +8%. Verglichen mit dem 1.Quartal 2020 bleiben die Beschäftigungsaussichten somit relativ stabil, aber im Jahresvergleich sinken diese um - 4%.

Der im Rahmen des Arbeitsmarktbarometers durchgängig verwendete Netto-

Beschäftigungsausblick errechnet sich, indem der Prozentsatz der Arbeitgeber, die im kommenden Quartal Personalabbau planen, von dem der Arbeitgeber, die mit Stellenzuwächsen rechnen, abgezogen wird. Er wird nach Bundesländern, Wirtschaftssektoren und Unternehmensgrößen aufgeschlüsselt. Zudem wird er – sofern nicht anders angegeben – saisonal bereinigt, um jahreszeitlich bedingte Schwankungen herauszurechnen.

Alle in diesem Bericht kommentierten Daten sind saisonal bereinigt, sofern nicht anders angegeben.

*Der im Rahmen des Arbeitsmarktbarometers durchgängig verwendete Netto-Beschäftigungsausblick errechnet sich, indem der Prozentsatz der Arbeitgeber, die im kommenden Quartal Personalabbau planen, von dem der Arbeitgeber, die mit Stellenzuwächsen rechnen, abgezogen wird. Er wird nach Bundesländern, Wirtschaftssektoren und Unternehmensgrößen aufgeschlüsselt. Zudem wird er – sofern nicht anders angegeben – saisonal bereinigt, um jahreszeitlich bedingte Schwankungen herauszurechnen. Alle in diesem Bericht kommentierten Daten sind saisonal bereinigt, sofern nicht anders angegeben.*

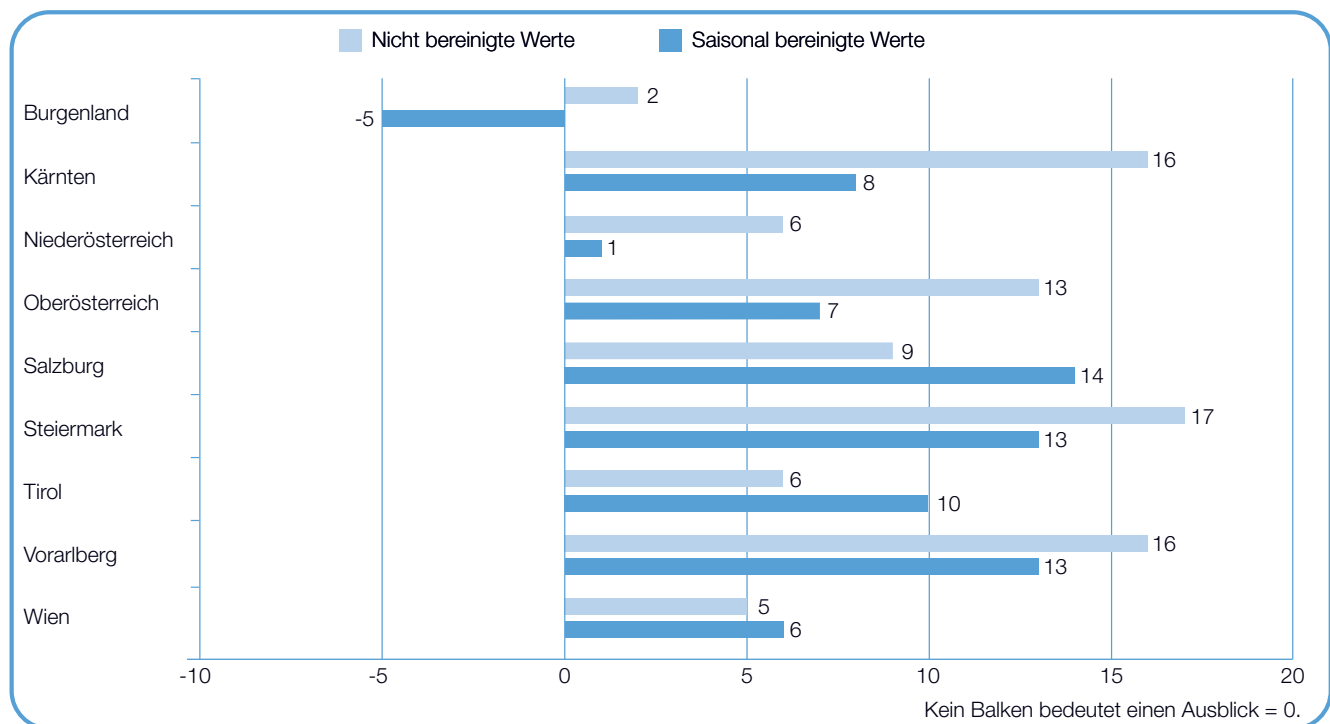
# Vergleich nach Bundesländern

In acht der neun untersuchten Bundesländer rechnen die Arbeitgeber im kommenden Quartal mit Stellenzuwächsen. Den stärksten Arbeitsmarkt erwartet dabei Salzburg: Aus diesem Bundesland wird ein Netto-Beschäftigungsausblick von +14% vermeldet. Ebenfalls respektable Zuwächse von +13% melden die Steiermark und Vorarlberg und die Tiroler Arbeitgeber melden einen Zuwachs von +10%. Moderate Zuwächse von +8% werden aus Kärnten gemeldet und die Bundesländer Oberösterreich und Wien rechnen mit Zuwächsen von +6%. Lediglich die Arbeitgeber aus dem Burgenland erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl um -5%.

Im Quartalsvergleich zeigen sich die Beschäftigungsaussichten in fünf der neun Bundesländer schwächer. Den bemerkenswertesten Rückgang zum Quartal davor melden die Arbeitgeber

aus dem Burgenland mit -10%. Niederösterreich und Wien stehen bei -5% im Quartalsvergleich. Währenddessen meldeten vier Bundesländer eine leichte Verbesserung, den höchsten Zuwachs melden Vorarlberg mit +6% und Kärnten und die Steiermark mit jeweils +4%.

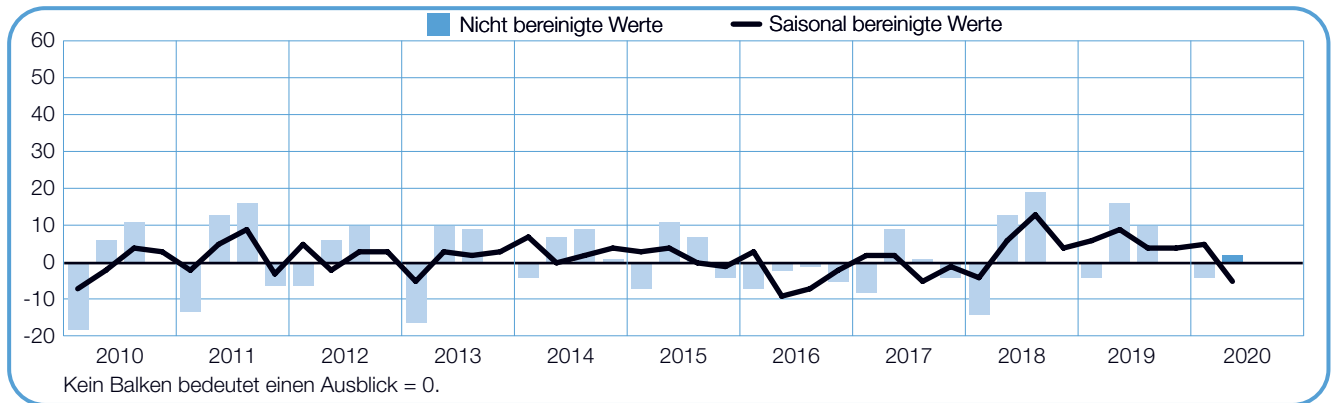
Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Beschäftigungsabsichten in sechs der neun Bundesländer verschlechtert. Bemerkenswerte Rückgänge von -14% und -12% wurden vom Burgenland bzw. von Oberösterreich gemeldet. In Kärnten zeigt der Jahresvergleich einen Rückgang von -7% und die Tiroler melden -6%. Aber die Beschäftigungsabsichten haben sich im Vergleich zum Vorjahr auch in drei Bundesländern verbessert. Am deutlichsten in Salzburg um +5%.



**+2 (-5)%**

## Burgenland

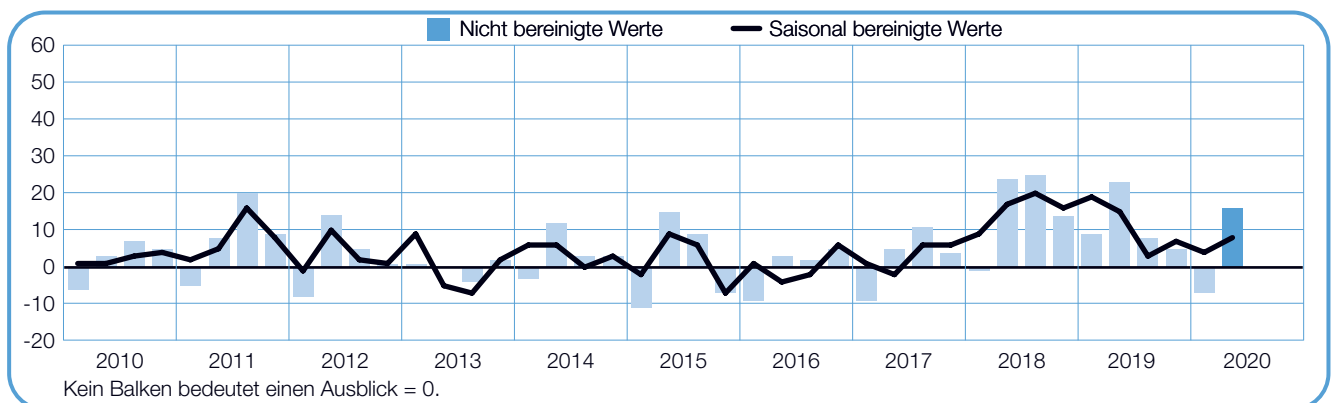
Die Arbeitssuchenden im Burgenland können im kommenden Quartal mit dem schwächsten Arbeitsmarkt seit mehr als zwei Jahren rechnen. Die Arbeitgeber melden einen Stellenabbau von -5%. Die Einstellungsabsichten gehen sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich erheblich zurück, und zwar um -10% bzw. -14%.



**+16 (+8)%**

## Kärnten

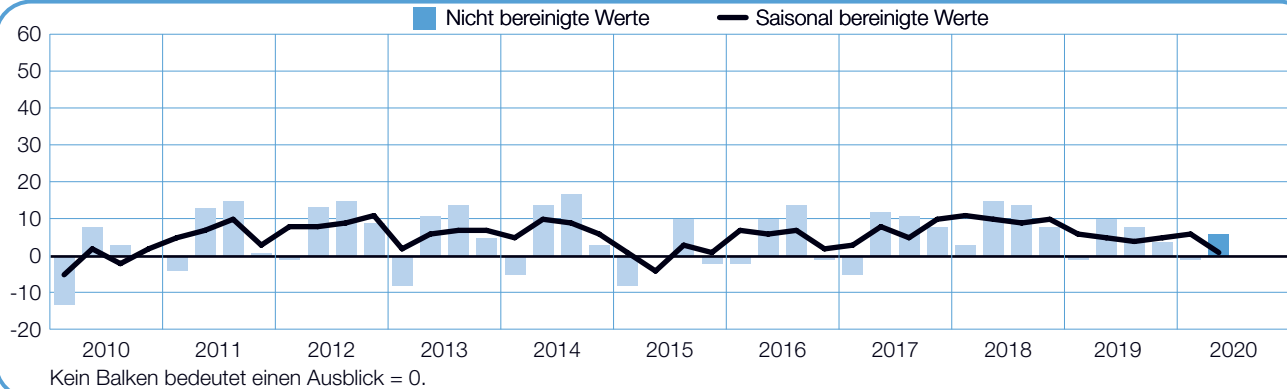
Mit einem Netto Beschäftigungsausblick von +8% prognostizieren die Kärntner Arbeitgeber ein moderates Einstellungsverhalten im zweiten Quartal 2020. Die Einstellungsabsichten verbessern sich im Vergleich zum Vorquartal um +4%, gehen aber im Vergleich zum Vorjahr zu diesem Zeitpunkt um -7% zurück.



**+6 (+1)%**

## Niederösterreich

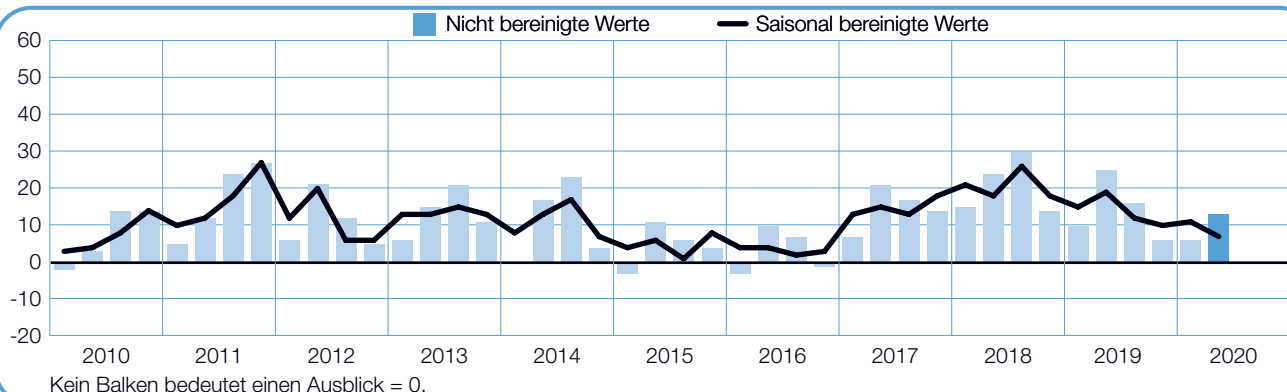
Das schwächste Einstellungsklima seit vier Jahren wird für den Zeitraum April bis Juni erwartet, wobei die Arbeitgeber einen Netto-Beschäftigungsausblick von +1% melden. Der Ausblick sinkt im Quartalsvergleich um 5 Prozentpunkte und ist im Vergleich zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr um 4 Prozentpunkte schwächer.



**+13 (+7)%**

## Oberösterreich

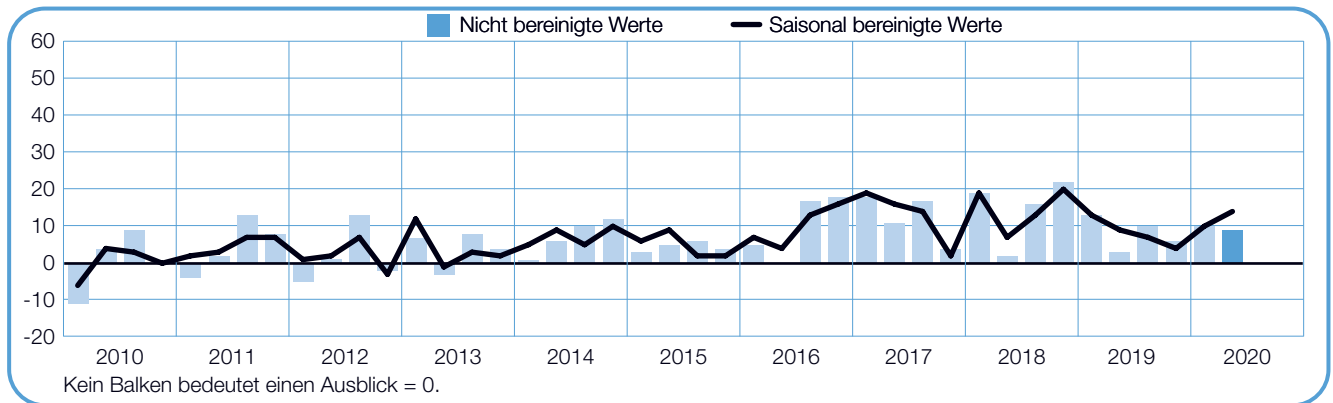
Die Arbeitgeber erwarten für das kommende Quartal den schwächsten Arbeitsmarkt seit drei Jahren und berichten von einem Netto-Beschäftigungsausblick von +7%. Die Einstellungsabsichten gehen zu diesem Zeitpunkt im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr um 4 bzw. 12 Prozentpunkte zurück.



**+9 (+14)%**

## Salzburg

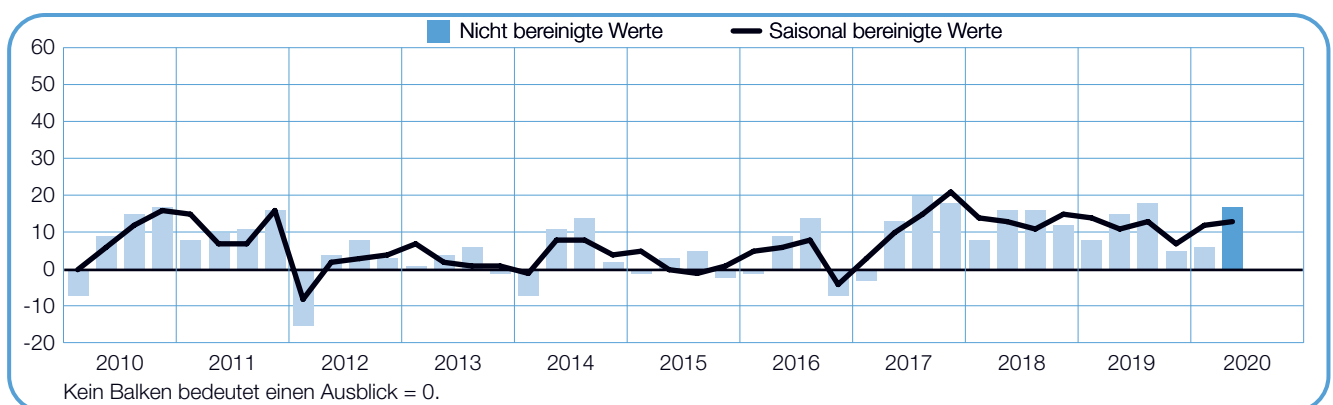
Die Salzburger Arbeitgeber rechnen mit einer Netto-Beschäftigungsausblick von +14% und erwarten für die nächsten drei Monate einen positiven Personalzuwachs. Die Einstellungsabsichten verbessern sich sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich und steigen um 4 bzw. 5 Prozentpunkte.



**+17 (+13)%**

## Steiermark

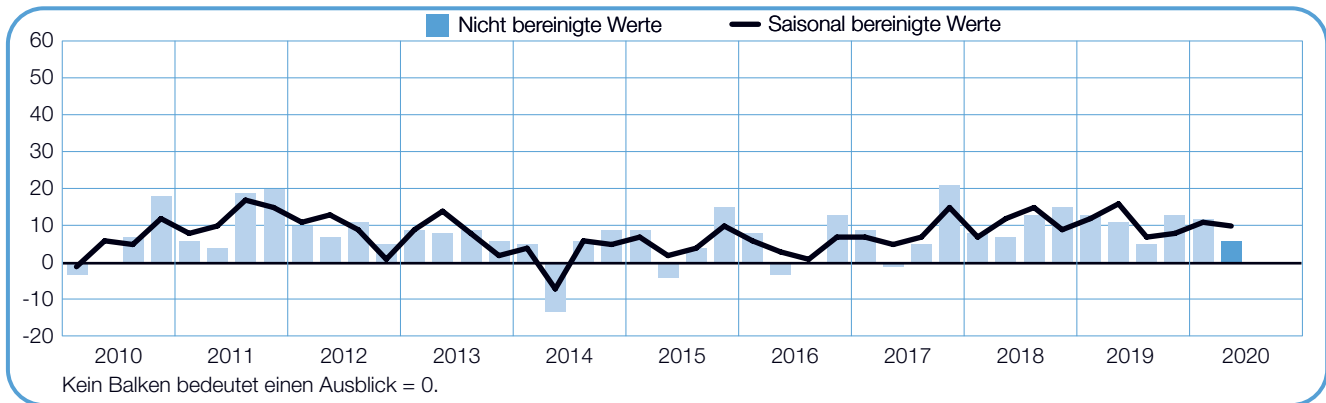
Steirische Arbeitssuchende können im zweiten Quartal 2020 von einem stetigen Einstellungstempo profitieren, so die Arbeitgeber, die von einem Netto-Beschäftigungsausblick von +13% berichten. Der Ausblick bleibt im Vergleich zum 1. Quartal 2020 relativ stabil und ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 Prozentpunkte stärker.



**+6 (+10)%**

## Tirol

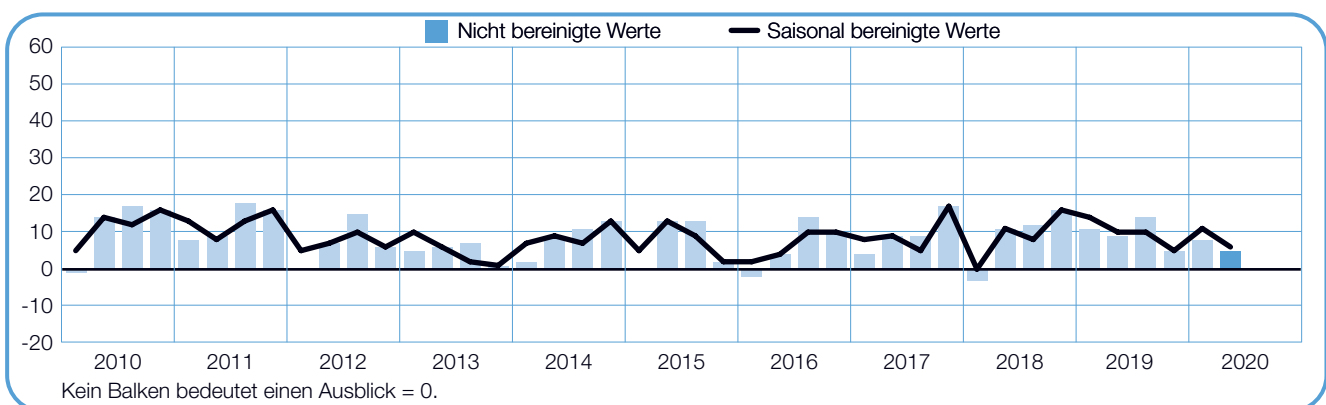
Für den Zeitraum von April bis Juni wird ein moderates Einstellungsverhalten prognostiziert, wobei die Arbeitgeber einen Netto-Beschäftigungsausblick von +10% melden. Die Einstellungspläne bleiben im Quartalsvergleich relativ stabil, gehen aber im Vergleich zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr um 6 Prozentpunkte zurück.



**+5 (+6)%**

## Wien

Die Arbeitgeber erwarten für das kommende Quartal einen Stellenzuwachs und berichten von einem Netto-Beschäftigungsausblick von +6%. Die Einstellungsabsichten gehen jedoch im Vergleich zum Vorquartal um 5 Prozentpunkte zurück und sind im Vergleich zum 2. Quartal 2019, um 4 Prozentpunkte schwächer.

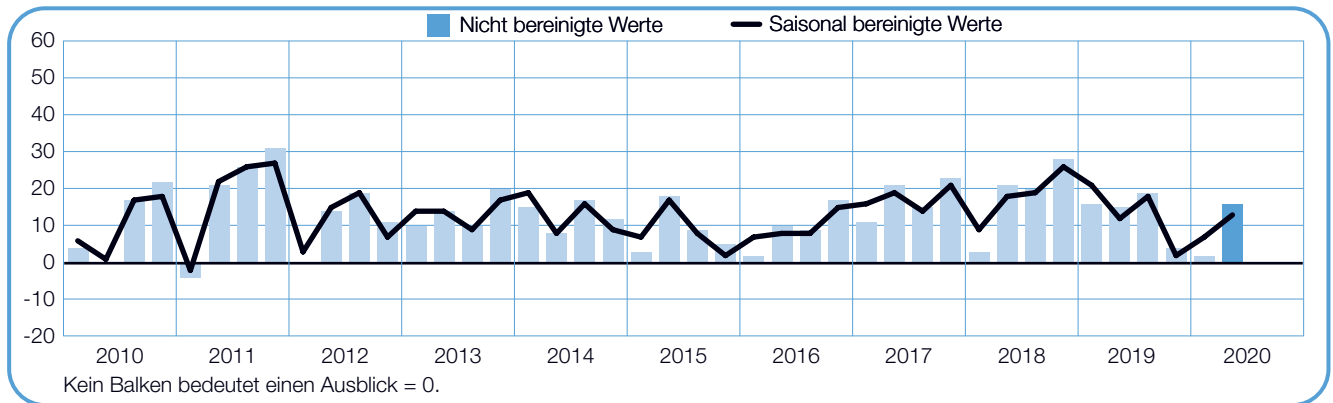




**+16 (+13)%**

## Vorarlberg

Für die nächsten drei Monate wird ein respektabler Personalzuwachs prognostiziert, wobei die Vorarlberger eine Nettobeschäftigungsquote von +13% melden. Die Stimmung bei der Einstellung von Mitarbeitern verstärkt sich um 6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal und bleibt im Jahresvergleich relativ stabil.



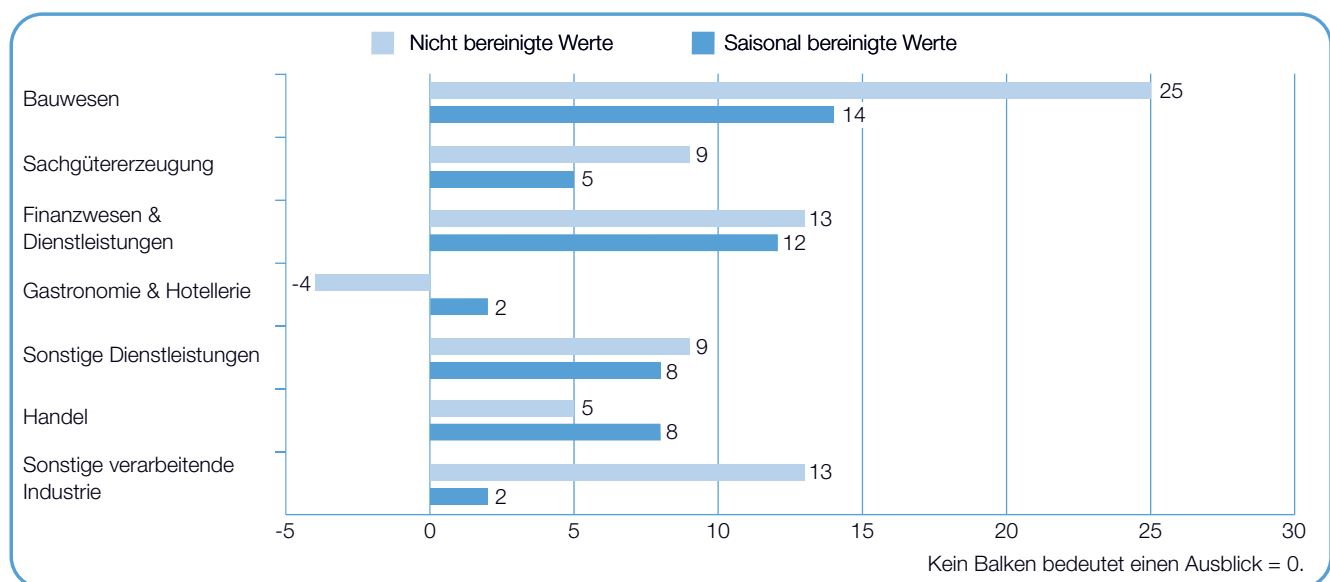
# Vergleich nach Wirtschaftssektoren

Die Arbeitgeber in sieben Wirtschaftszweigen rechnen im kommenden Quartal mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Der stärkste Arbeitsmarkt wird von den Arbeitgebern des Bauwesens prognostiziert, die einen Netto-Beschäftigungsausblick von +14% melden. Die Arbeitgeber in der Finanz & Dienstleistungsbranche erwarten ebenfalls ein respektables Beschäftigungswachstum und berichten von einem Ausblick von +12%, während sowohl im Handel als auch im Sektor der sonstigen Dienstleistungen Aussichten von +8% gemeldet werden. Die Arbeitgeber der Branche Sachgütererzeugung berichten von bescheidenen Einstellungsplänen mit einem Ausblick von +5%, während zwei Wirtschaftszweige – nämlich Gastronomie & Hotellerie und Sonstige verarbeitende Industrie – die schwächsten Arbeitsmärkte prognostizieren.

Die Stimmung bei den Einstellungen schwächst sich in fünf der sieben Branchen im Vergleich zum Vorquartal ab. Die Arbeitgeber der sonstig verarbeitenden

Industrie berichten von einem beträchtlichen Rückgang von 14 Prozentpunkten und die Aussichten in der Gastronomie & Hotellerie sowie in der Sachgütererzeugung sinken um 8 bzw. 4 Prozentpunkte. In zwei anderen Sektoren verbessern sich die Einstellungsaussichten, vor allem im Sektor Sonstige Dienstleistungen um 6 Prozentpunkte.

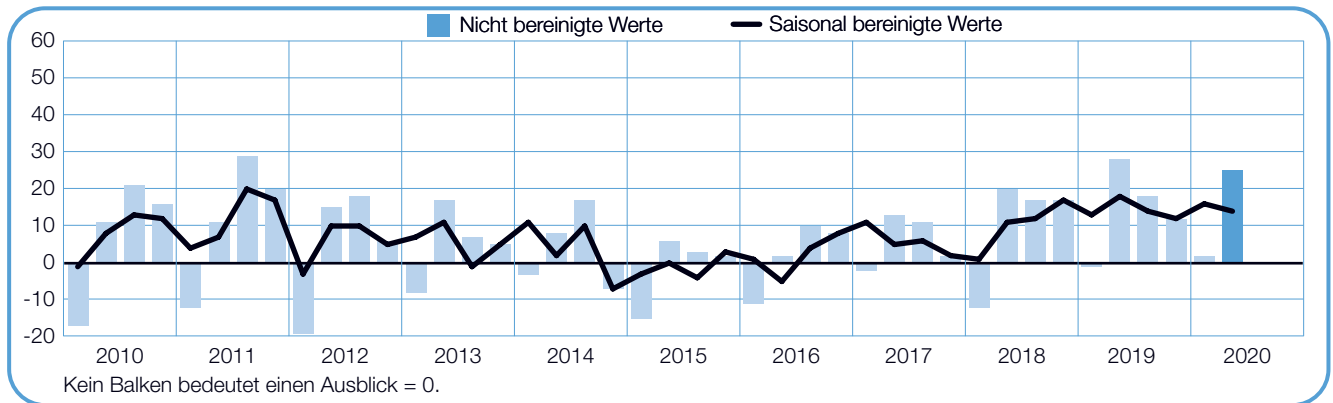
Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schwächen sich die Einstellungsabsichten in sechs der sieben Wirtschaftssektoren ab. Die Arbeitgeber der Sachgütererzeugung melden den bemerkenswertesten Rückgang um 11 Prozentpunkte, während die Aussichten für den Handel um 7 Prozentpunkte schwächer sind. Die Einstellungspläne gehen sowohl im Bauwesen als auch in der Gastronomie & Hotellerie um 4 Prozentpunkte zurück, während die Arbeitgeber im Finanz- und Dienstleistungsbranche einen Rückgang um 3 Prozentpunkte melden. Die Arbeitgeber im Bereich Sonstige Dienstleistungen berichten von keiner Veränderung.



**+25 (+14)%**

## Bauwesen

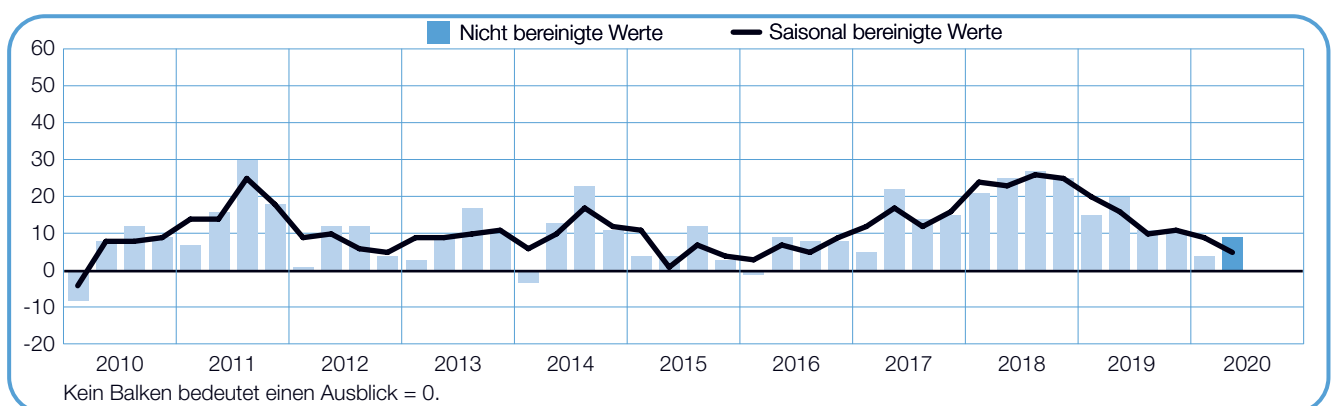
Mit einer Netto-Beschäftigungsausblick von +14% prognostizieren die Arbeitgeber für das kommende Quartal einen stetigen Beschäftigungszuwachs. Die Einstellungsaussichten gehen jedoch im Quartals- und Jahresvergleich um 2 bzw. 4 Prozentpunkte zurück.



**+9 (+5)%**

## Sachgütererzeugung

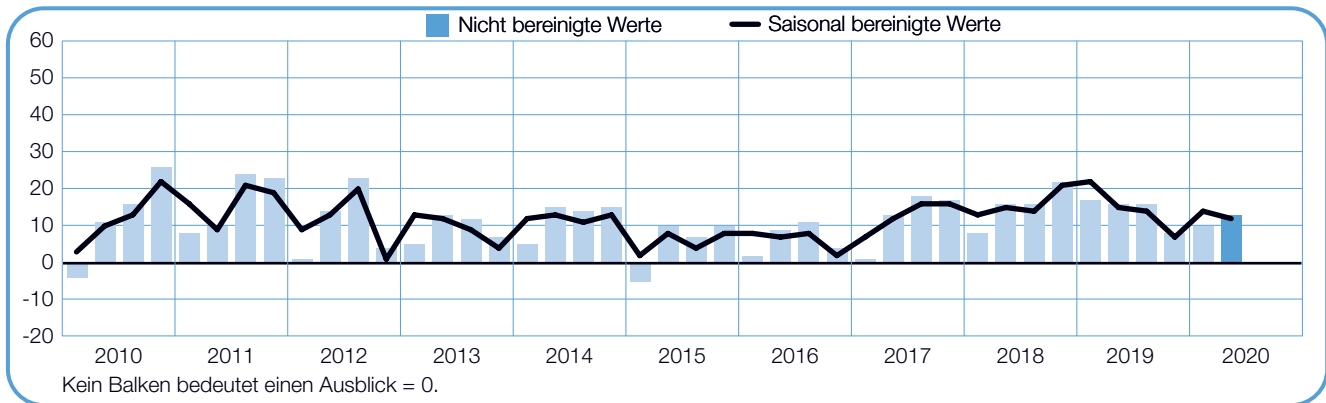
In den nächsten drei Monaten wird der schwächste Arbeitsmarkt seit mehr als drei Jahren erwartet. Die Arbeitgeber berichten von einem bescheidenen Stellenzuwachs von +5%, der im Vergleich zum Vorquartal um 4 Prozentpunkte und im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozentpunkte zurückgegangen ist.



**+13 (+12)%**

## Finanzwesen & Dienstleistungen

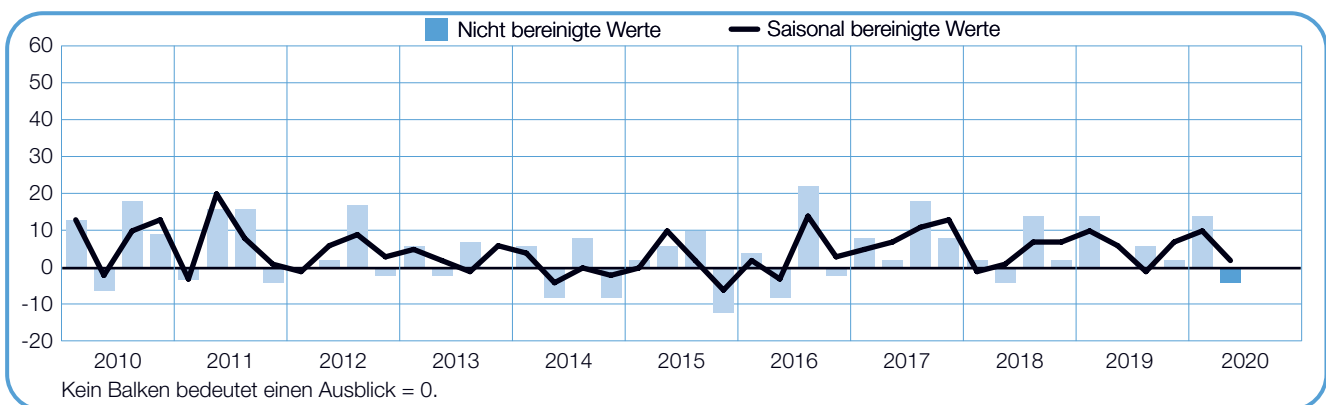
Die Arbeitgeber rechnen mit einem respektablen Stellenzuwachs von April bis Juni und berichten von einem Nettobeschäftigungsausblick von +12%. Allerdings gehen die Einstellungsaussichten im Quartalsvergleich um 2 Prozentpunkte und im Vergleich zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr um 3 Prozentpunkte zurück.



**-4 (+2)%**

## Gastronomie & Hotellerie

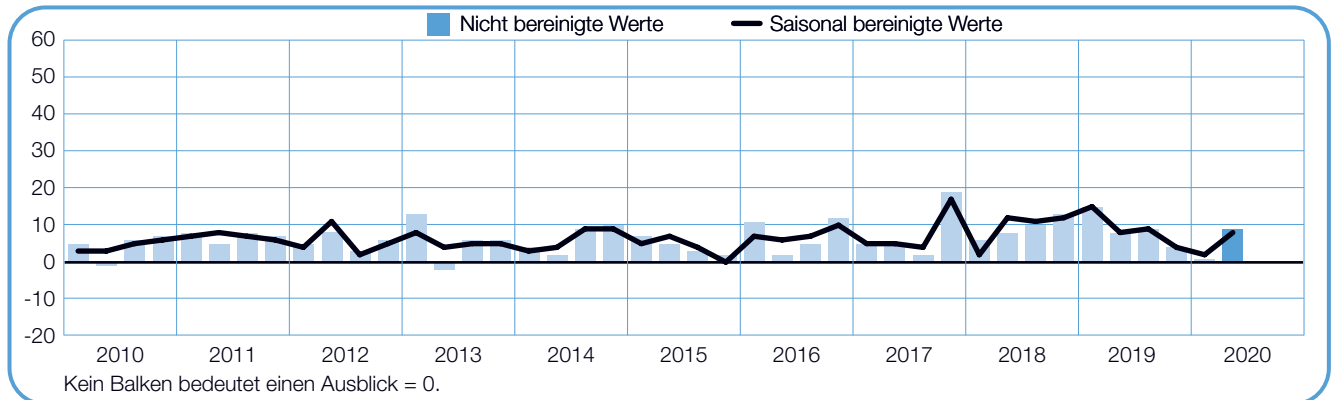
Mit einem Netto-Beschäftigungsausblick von +2% prognostizieren die Arbeitgeber für das kommende Quartal einen eher gleichbleibenden Arbeitsmarkt. Die Einstellungspläne gehen im Vergleich zum Vorquartal um 8 Prozentpunkte zurück und sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4 Prozentpunkte schwächer.



**+9 (+8)%**

## Sonstige Dienstleistungen

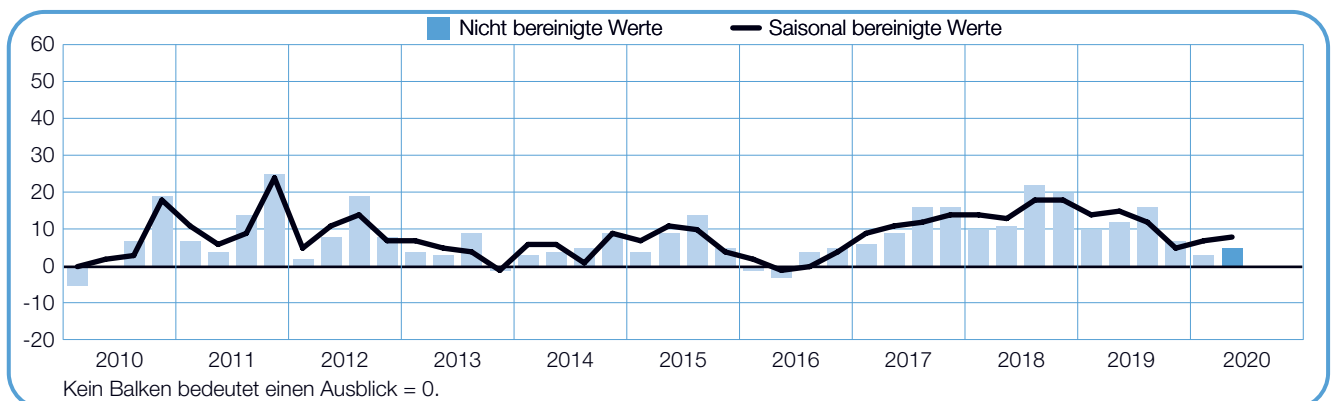
Für das zweite Quartal 2020 wird ein moderates Einstellungstempo erwartet, wobei die Arbeitgeber eine Nettobeschäftigungsquote von +8% melden. Die Einstellungsabsichten sind im Vergleich zum Vorquartal um 6 Prozentpunkte stärker, während sie im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleiben. In dem Wirtschaftszweig Sonstige Dienstleistungen sind die Branchen Öffentliche Hand & Soziales, Verkehr & Telekommunikation inkludiert.



**+5 (+8)%**

## Handel

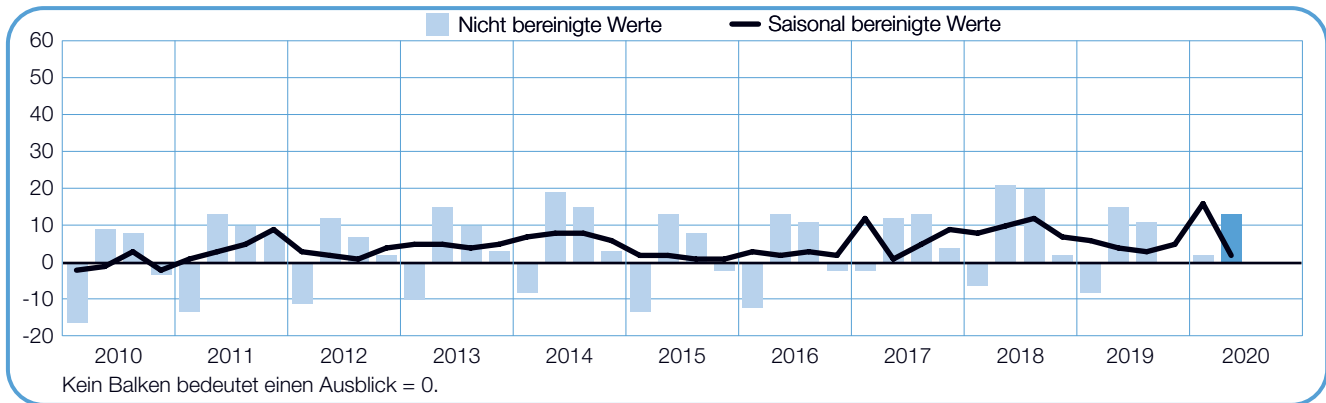
Arbeitssuchende im Handel können in der Zeit von April bis Juni mit guten Einstellungsmöglichkeiten rechnen, so die Arbeitgeber, die von einem Netto-Beschäftigungsausblick von +8% berichten. Die Einstellungsaussichten bleiben im Vergleich zum Vorquartal relativ stabil, gehen aber im Vergleich zum 2. Quartal 2019 um 7 Prozentpunkte zurück.



**+13 (+2)%**

## Sonstige verarbeitende Industrie

Arbeitssuchende können im zweiten Quartal 2020 mit schwachen Einstellungsmöglichkeiten rechnen, so die Arbeitgeber, die eine Netto-Beschäftigungsausblick von +2% erwarten. Der Ausblick ist der schwächste seit drei Jahren, der um 14 bzw. 2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal und zum letzten Jahr zu diesem Zeitpunkt zurückgegangen ist. In dem Wirtschaftszweig Sonstige verarbeitende Industrie sind die Branchen Land & Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau und Rohstoffgewinnung inkludiert.



# Vergleich nach Unternehmensgrößen

Die befragten Arbeitgeber werden einer der folgenden vier Unternehmensgrößen zugeordnet:

Kleinstunternehmen mit bis zu 9 Mitarbeitern,  
Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitern, mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitern sowie große Unternehmen ab 250 Mitarbeitern.

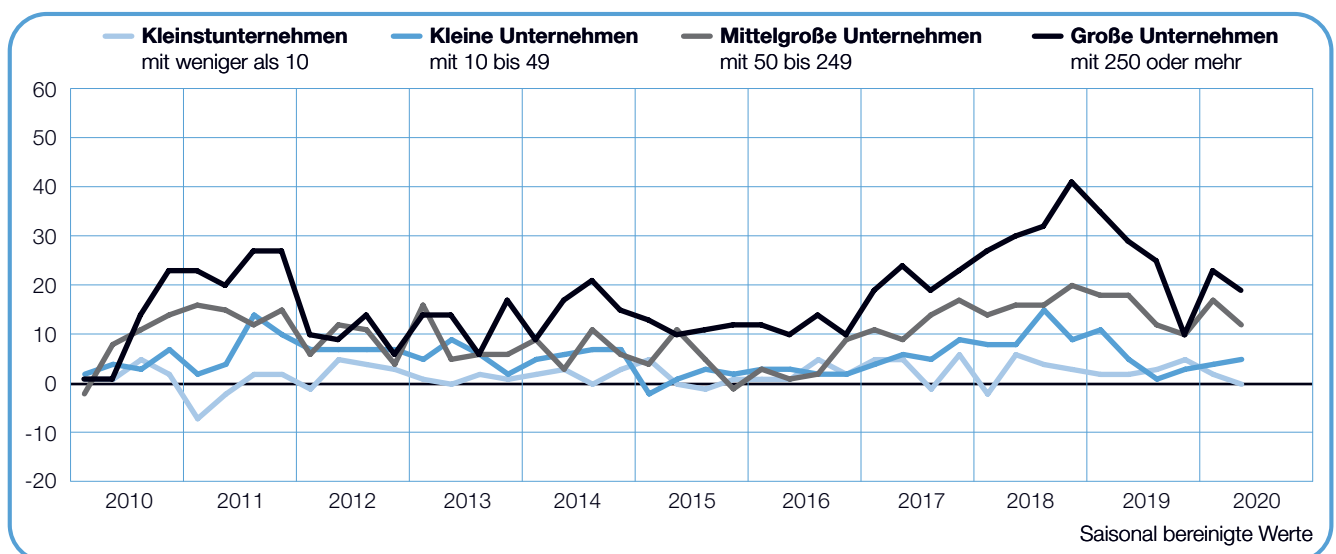
Die Arbeitgeber in drei der vier Größenkategorien rechnen im kommenden Quartal mit Stellenzuwächsen. Große Arbeitgeber berichten über die stärksten Einstellungspläne mit einer Nettobeschäftigungsaussicht von +19%, während die Aussichten für mittlere Unternehmen bei +12% liegen. Kleine Arbeitgeber prognostizieren mit einem Ausblick von +5% einige Stellenzuwächse. Lediglich die Kleinstunternehmen meldeten gedämpfte

Einstellungsabsichten von 0%.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2020 gehen die Einstellungspläne bei mittleren Arbeitgebern um 5 Prozentpunkte zurück, während große und kleine Arbeitgeber einen Rückgang von 4 bzw. 2 Prozentpunkten verzeichnen. Die Einstellungsabsichten der Kleinstunternehmer bleiben relativ stabil.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum berichten die großen Arbeitgeber von einem erheblichen Rückgang um 10 Prozentpunkte. Die Aussichten für mittlere und kleine Unternehmen schwächen sich ebenfalls ab, und zwar um 6 bzw. 2 Prozentpunkte, nur die Kleinstunternehmer berichten keine Veränderung.

Unternehmensgrößen	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick Nicht bereinigt	Bereinigt
	%	%	%	%	%	%
<b>Kleinstunternehmen</b> mit weniger als 10	5	2	93	0	3	0
<b>Kleine Unternehmen</b> mit 10 bis 49	10	4	86	0	6	5
<b>Mittelgroße Unternehmen</b> mit 50 bis 249	21	7	71	1	14	12
<b>Große Unternehmen</b> mit 250 oder mehr	28	4	67	1	24	19



# Beschäftigungsausblick global

Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das zweite Quartal 2020 wurden mehr als 58.000 Arbeitgeber in 43 Ländern und Territorien befragt. Die von der ManpowerGroup vierteljährlich durchgeführte Studie misst die Beschäftigungspläne\* der Arbeitgeber in den großen Arbeitsmärkten der Welt. Allen Teilnehmenden wurde dazu die folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2020 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

In 42 der 43 teilnehmenden Länder und Territorien rechnen die Arbeitgeber im zweiten Quartal 2020 mit Neueinstellungen.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2020 verbessern sich die Einstellungsabsichten in 23 der 43 Länder und Territorien, während die Arbeitgeber in 11 Ländern und Territorien von schwächeren Einstellungsplänen berichten, in neun Ländern und Territorien ist keine Veränderung zu verzeichnen. Im Jahresvergleich berichten Arbeitgeber in 15 Ländern und Territorien über bessere Einstellungschancen, während die Einstellungspläne in 21 Ländern und Territorien zurückgehen und in sieben unverändert bleiben. Die stärkste Einstellungsaktivität wird in Kroatien, Griechenland, Japan und Taiwan erwartet, während die schwächsten Arbeitsmärkte in Panama, Hongkong, Polen und Südafrika erwartet werden.

In allen 26 befragten Ländern Europas, des Nahen Ostens und Afrikas (EMEA), wird ein Anstieg der Beschäftigtenzahl erwartet. Im Vergleich zum Vorquartal verstärken sich die Einstellungsaussichten in 15 Ländern, schwächen sich aber in sieben Ländern ab. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 verbessern sich die Aussichten in neun Ländern, während sie in 12 Ländern zurückgehen. Die Arbeitgeber in Kroatien und Griechenland erwarten für das kommende Quartal die stärksten Arbeitsmärkte, während die schwächste Einstellungsbereitschaft in Polen und Südafrika zu verzeichnen ist.

Die Arbeitgeber in allen sieben asiatisch-pazifischen Ländern und Territorien erwarten von April bis Juni einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Im Vergleich zum Vorquartal verstärken sich die Einstellungsaussichten in zwei Ländern und Gebieten, schwächen sich aber in drei Ländern und Gebieten ab. Im Vergleich zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr gehen die Einstellungsabsichten in fünf Ländern und Gebieten zurück, während sie sich in einem Land und Gebiet verbessern. Den stärksten Zuwachs melden Japan und Taiwan, während die aus Hongkong eher vorsichtige Einstellungspläne gemeldet werden.

In neun der zehn an der Studie teilnehmenden Länder des gesamtamerikanischen Kontinents rechnen die Arbeitgeber in den nächsten drei Monaten mit Neueinstellungen. Einzig in Panama sind die Beschäftigungsaussichten weiterhin gedämpft.

Im Vergleich zum Vorquartal werden die Einstellungspläne in sechs Ländern Amerikas verstärkt, in einem Land jedoch rückläufig sein. Im Jahresvergleich berichten die Arbeitgeber in fünf Ländern von einer stärkeren Einstellungsbereitschaft, in vier Ländern jedoch von einer Abschwächung der Einstellungsaussichten. Die Arbeitgeber in Amerika erwarten im kommenden Quartal die stärkste Einstellungsaktivität in den USA und Brasilien, während in Panama der schwächste Arbeitsmarkt erwartet wird.

Die vollständigen Umfrageergebnisse dieses Quartals für alle 43 Länder und Territorien sowie weitere regionale und globale Vergleiche finden Sie online unter

[www.manpowergroup.com/meos](http://www.manpowergroup.com/meos)

Das nächste ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer erscheint im Juni 2020. Dieser beschäftigt sich dann mit den voraussichtlichen Arbeitsmarktentwicklungen im dritten Quartal 2020.

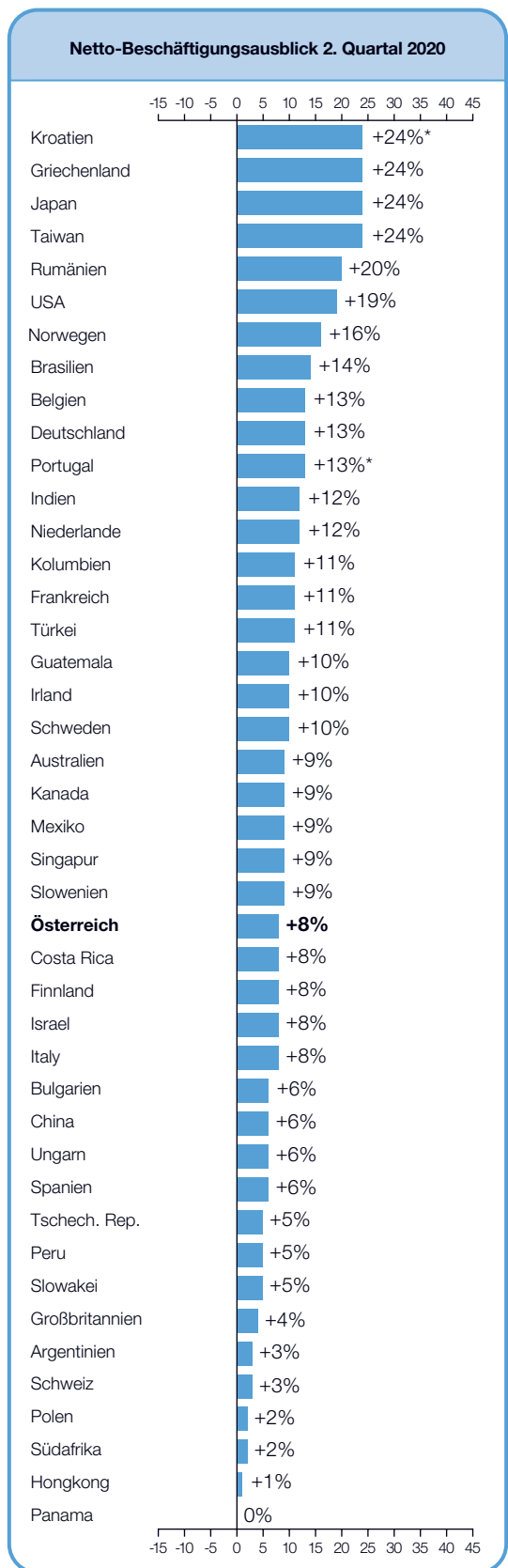
\* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf saisonal bereinigte Daten – mit Ausnahme von Kroatien und Portugal.



	2. Quartal 2020	Quartalsvergleich Q1 2020 zu Q2 2020	Jahresvergleich Q2 2019 zu Q2 2020
	%		
<b>Amerika</b>			
Argentinien	4 (3) <sup>1</sup>	3 (2) <sup>1</sup>	3 (3) <sup>1</sup>
Brasilien	17 (14) <sup>1</sup>	8 (4) <sup>1</sup>	7 (7) <sup>1</sup>
Costa Rica	9 (8) <sup>1</sup>	6 (6) <sup>1</sup>	3 (3) <sup>1</sup>
Guatemala	11 (10) <sup>1</sup>	4 (3) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Kanada	11 (9) <sup>1</sup>	5 (-1) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Kolumbien	11 (11) <sup>1</sup>	1 (0) <sup>1</sup>	4 (5) <sup>1</sup>
Mexiko	10 (9) <sup>1</sup>	2 (0) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>
Panama	-1 (0) <sup>1</sup>	-1 (1) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>
Peru	7 (5) <sup>1</sup>	3 (1) <sup>1</sup>	-4 (-3) <sup>1</sup>
USA	20 (19) <sup>1</sup>	3 (0) <sup>1</sup>	-1 (0) <sup>1</sup>

<b>Asien/Pazifik</b>			
Australien	9 (9) <sup>1</sup>	-3 (-2) <sup>1</sup>	-1 (-1) <sup>1</sup>
China	6 (6) <sup>1</sup>	-1 (0) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Hongkong	0 (1) <sup>1</sup>	-11 (-10) <sup>1</sup>	-19 (-18) <sup>1</sup>
Indien	12 (12) <sup>1</sup>	2 (2) <sup>1</sup>	-1 (-1) <sup>1</sup>
Japan	29 (24) <sup>1</sup>	5 (-1) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Singapur	9 (9) <sup>1</sup>	1 (0) <sup>1</sup>	-2 (-2) <sup>1</sup>
Taiwan	24 (24) <sup>1</sup>	3 (1) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>

<b>EMEA†</b>			
Belgien	13 (13) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Bulgarien	10 (6) <sup>1</sup>	6 (-1) <sup>1</sup>	0 (1) <sup>1</sup>
Deutschland	15 (13) <sup>1</sup>	12 (4) <sup>1</sup>	-1 (-1) <sup>1</sup>
Finnland	13 (8) <sup>1</sup>	9 (-3) <sup>1</sup>	-2 (-1) <sup>1</sup>
Frankreich	12 (11) <sup>1</sup>	1 (-2) <sup>1</sup>	1 (0) <sup>1</sup>
Griechenland	31 (24) <sup>1</sup>	12 (-1) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Großbritannien	5 (4) <sup>1</sup>	4 (2) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Irland	13 (10) <sup>1</sup>	9 (2) <sup>1</sup>	-4 (-4) <sup>1</sup>
Israel	9 (8) <sup>1</sup>	3 (0) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Italien	12 (8) <sup>1</sup>	9 (2) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Kroatien	24	19	-10
Niederlande	14 (12) <sup>1</sup>	7 (2) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Norwegen	17 (16) <sup>1</sup>	7 (4) <sup>1</sup>	8 (8) <sup>1</sup>
<b>Österreich</b>	<b>10 (8)<sup>1</sup></b>	<b>6 (-1)<sup>1</sup></b>	<b>-4 (-4)<sup>1</sup></b>
Polen	4 (2) <sup>1</sup>	1 (-4) <sup>1</sup>	-7 (-7) <sup>1</sup>
Portugal	13	3	0
Rumänien	25 (20) <sup>1</sup>	14 (5) <sup>1</sup>	10 (10) <sup>1</sup>
Schweden	13 (10) <sup>1</sup>	8 (1) <sup>1</sup>	-4 (-5) <sup>1</sup>
Schweiz	4 (3) <sup>1</sup>	0 (-2) <sup>1</sup>	-4 (-4) <sup>1</sup>
Slowakei	9 (9) <sup>1</sup>	3 (1) <sup>1</sup>	-4 (-2) <sup>1</sup>
Slowenien	7 (5) <sup>1</sup>	7 (3) <sup>1</sup>	-4 (-5) <sup>1</sup>
Spanien	8 (6) <sup>1</sup>	6 (1) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Südafrika	3 (2) <sup>1</sup>	1 (0) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>
Tschech. Rep.	5 (5) <sup>1</sup>	2 (1) <sup>1</sup>	-4 (-4) <sup>1</sup>
Türkei	15 (11) <sup>1</sup>	10 (0) <sup>1</sup>	10 (10) <sup>1</sup>
Ungarn	8 (6) <sup>1</sup>	4 (0) <sup>1</sup>	5 (5) <sup>1</sup>



† EMEA = Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika).

\* Nicht bereinigte Werte.

1. Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

---

# Internationaler Vergleich - EMEA

Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das zweite Quartal 2020 wurden mehr als 21.000 Arbeitgeber in Europa, dem Mittleren Osten und in Afrika (EMEA) hinsichtlich ihrer Beschäftigungspläne befragt. In allen 26 Ländern der Region rechnen sie damit, in den nächsten drei Monaten neues Personal einzustellen.

Die Arbeitgeber in allen vier größten europäischen Volkswirtschaften berichten von positiven Einstellungserwartungen für das kommende Quartal. Die stärkste der vier Aussichten wird aus Deutschland berichtet, wo die Arbeitgeber ein stetiges Einstellungstempo erwarten, wobei die Einstellungspläne in fünf der sieben deutschen Industriesektoren im Vergleich zum Vorquartal verstärkt werden. Die stärksten Arbeitsmärkte werden von den Arbeitgebern in den Sektoren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sowie im Baugewerbe prognostiziert.

In Frankreich rechnen die Arbeitgeber weiterhin mit respektablen Stellenzuwächsen, was zum Teil auf die optimistischen Einstellungspläne für den Bausektor zurückzuführen ist. Die Arbeitgeber in Großbritannien berichten über einige ermutigende Anzeichen für Arbeitssuchende im kommenden Quartal, einschließlich einer vorsichtig optimistischen Prognose im Finanz- und Unternehmensdienstleistungssektor.

Italienische Arbeitgeber haben die stärksten Einstellungsabsichten seit Beginn der Umfrage vor 17 Jahren und erwarten ein stetiges Einstellungstempo in den nächsten drei Monaten. In allen sieben italienischen Industriesektoren wird ein Arbeitsplatzzuwachs erwartet, wobei die stärksten Einstellungspläne im Groß- und Einzelhandelssektor gemeldet werden.

Anderswo in Westeuropa nämlich in den Niederlanden erwarten die Arbeitgeber, dass das günstige Einstellungsklima auch im zweiten Quartal 2020 anhalten wird und berichten über respektable Einstellungspläne in den Sektoren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen, Fertigung und Groß- und Einzelhandel. Auch in Belgien bleibt die Einstellungslage relativ stabil, zum Teil getragen von

einem hoffnungsvollen Fertigungssektor, in dem die Arbeitgeber die besten Aussichten seit 11 Jahren melden. Positive Einstellungspläne werden auch für den Bausektor gemeldet.

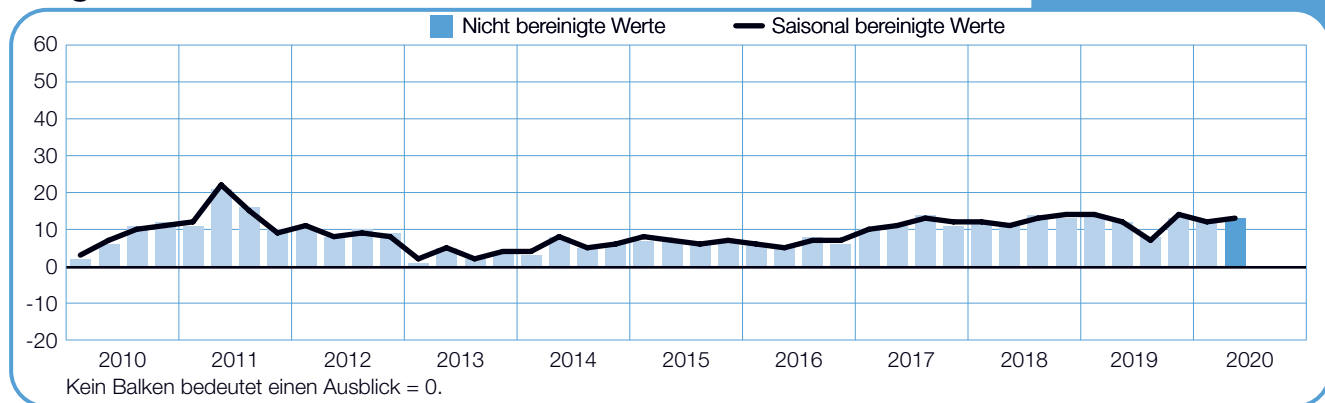
Bei den nordischen Ländern berichten die norwegischen Arbeitgeber über die besten Einstellungsaussichten seit acht Jahren und erwarten in allen sieben Branchen und allen fünf Regionen einen Anstieg der Lohnsumme. Die Arbeitgeber im Bausektor erwarten einen boomenden Arbeitsmarkt, und die Aussichten für den Finanz- und Unternehmensdienstleistungssektor sind die besten seit vier Jahren. In Schweden berichten die Arbeitgeber von einer vorsichtig optimistischen Einstellungserwartung für das kommende Quartal. Die Einstellungsperspektiven stärken sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich in den Sektoren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sowie Restaurants und Hotels.

In Polen wird für das zweite Quartal 2020 das schwächste Einstellungstempo seit sieben Jahren erwartet, wobei die Arbeitgeber in sechs der sieben Sektoren mit schwächeren Prognosen als im letzten Jahr rechnen. Anderswo in Osteuropa berichten die rumänischen Arbeitgeber von einem wachsenden Arbeitsmarkt, wobei sich die Aussichten in sechs von sieben Branchen im Vergleich zum Vorquartal verbessern. Am stärksten sind die Einstellungsabsichten in den Sektoren Bau sowie Finanz- und Unternehmensdienstleistungen, während die Aussichten für den Sektor Restaurants und Hotels die stärksten seit 11 Jahren sind.

Die Aussichten für Kroatien gehören zu den vier stärksten weltweit in der ManpowerGroup-Umfrage für das 2. Quartal 2020, gleichauf mit Japan, Taiwan und Griechenland. Die optimistischen kroatischen Aussichten werden zum Teil durch das rege Einstellungstempo in Gastronomie & Hotellerie genährt. In Griechenland prognostizieren die Arbeitgeber weiterhin aktive Einstellungsabsichten, was zum Teil auf solide Jobzuwächse im Finanz- und Unternehmensdienstleistungssektor zurückzuführen ist.

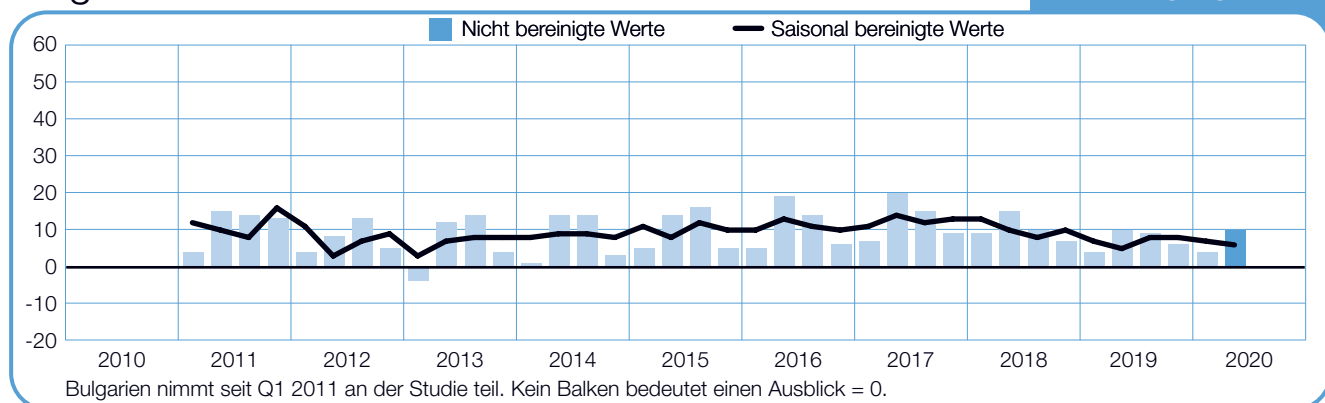
## Belgien

**+13 (+13)%**



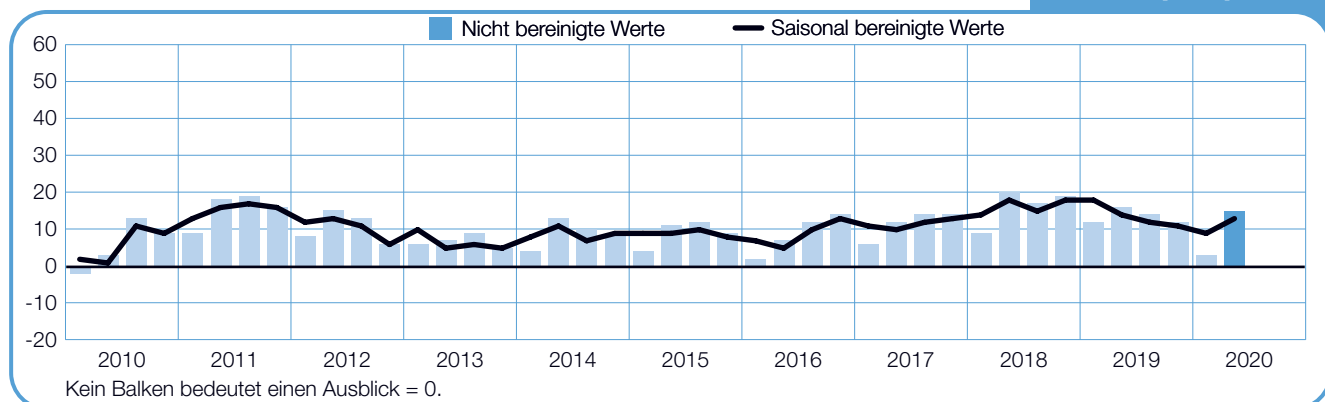
## Bulgarien

**+10 (+6)%**



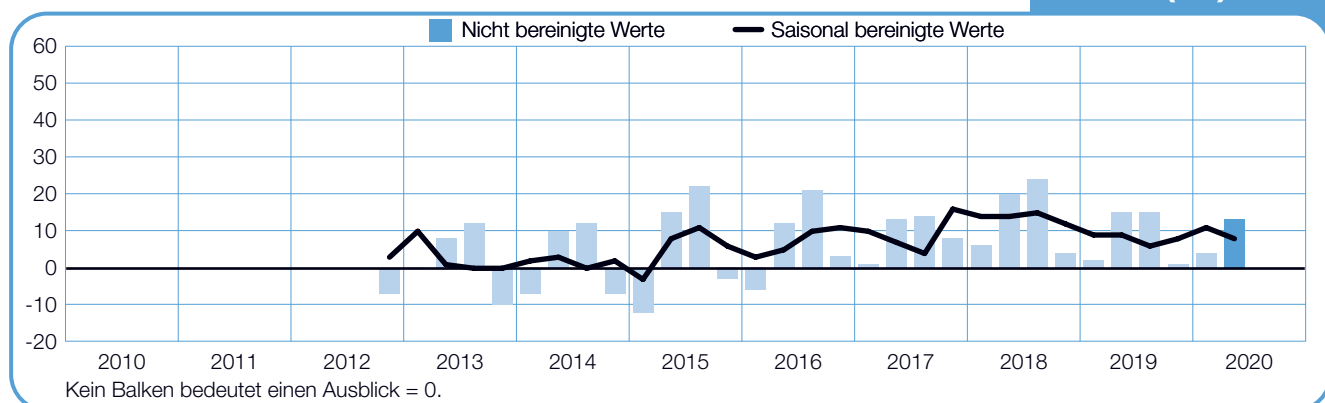
## Deutschland

**+15 (+13)%**



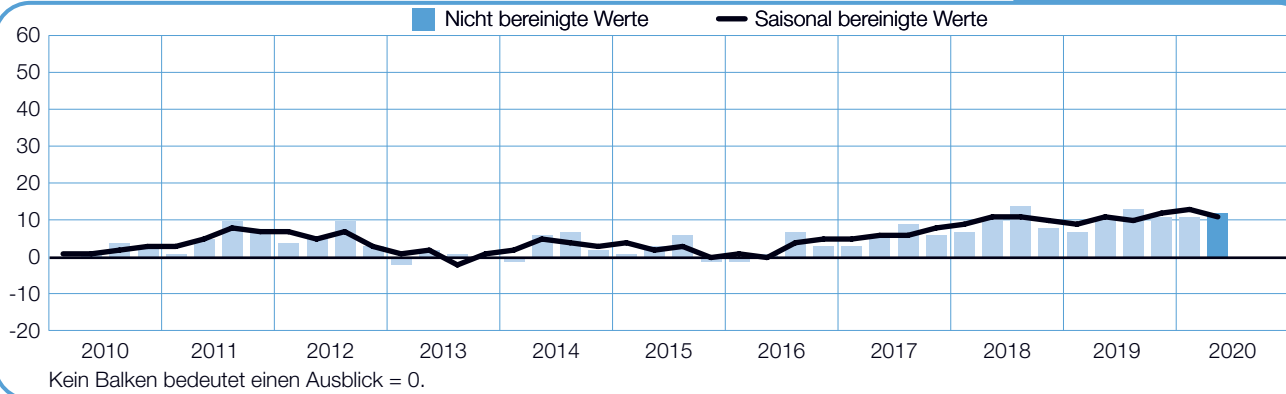
## Finnland

**+13 (+8)%**



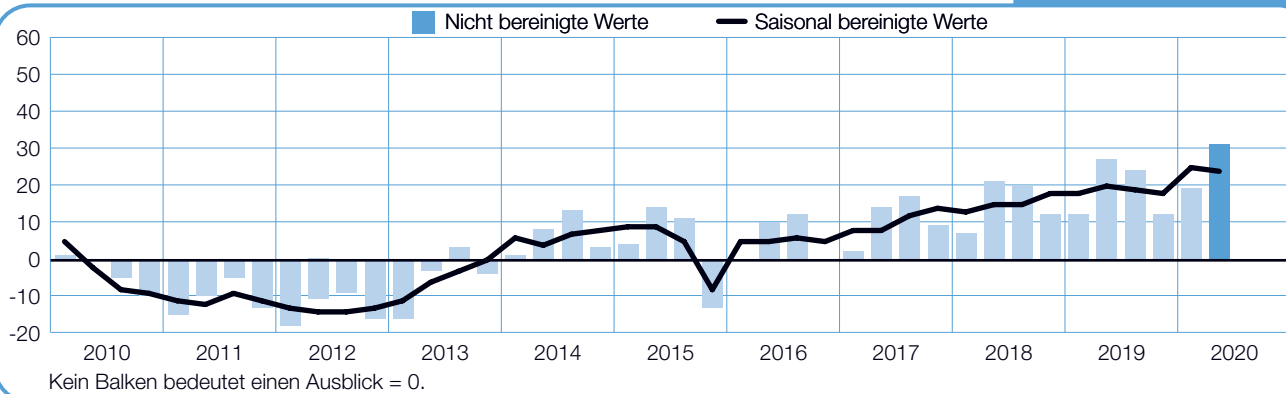
## Frankreich

**+12 (+11)%**



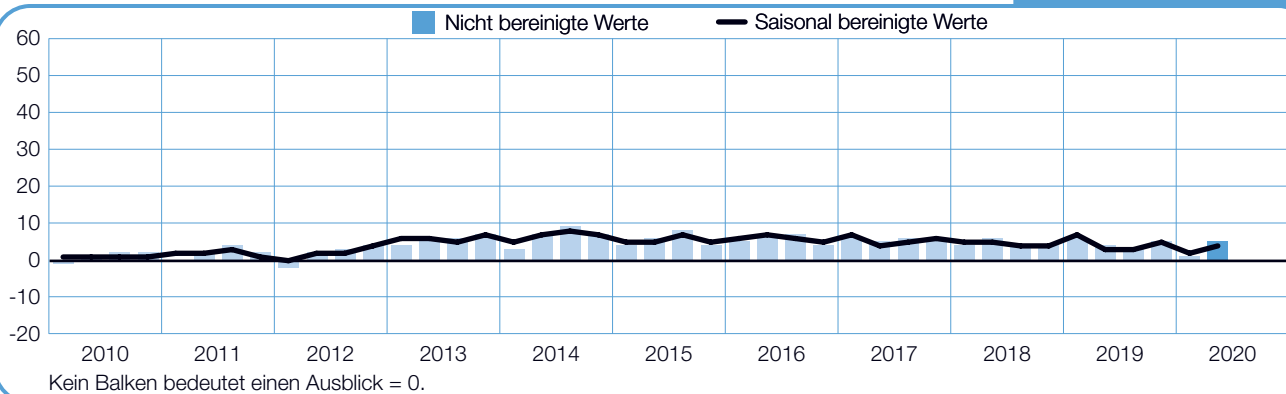
## Griechenland

**+31 (+24)%**



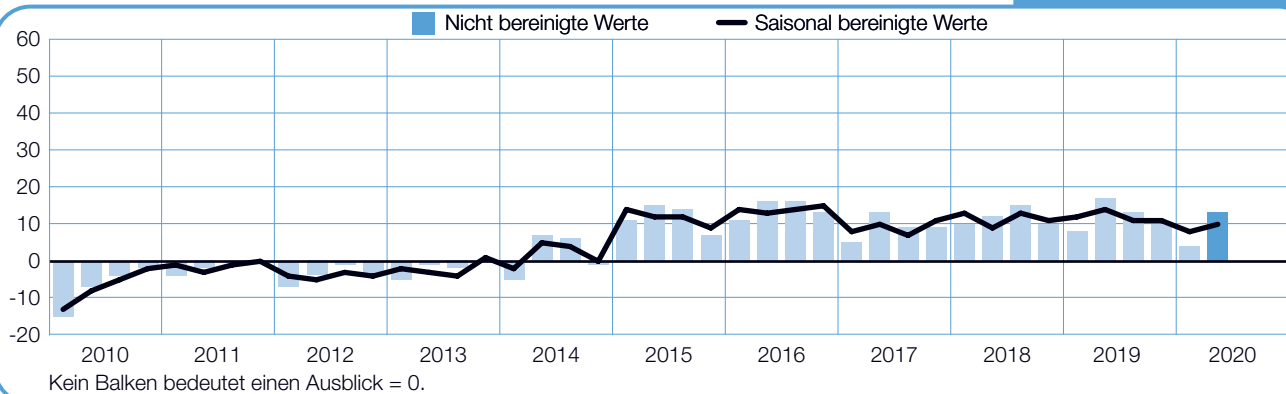
## Großbritannien

**+5 (+4)%**



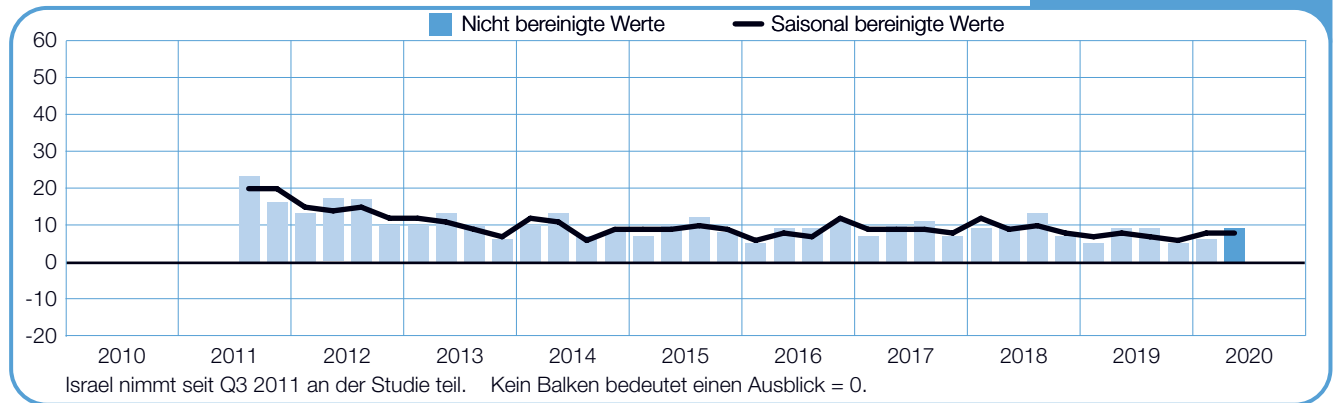
## Irland

**+13 (+10)%**



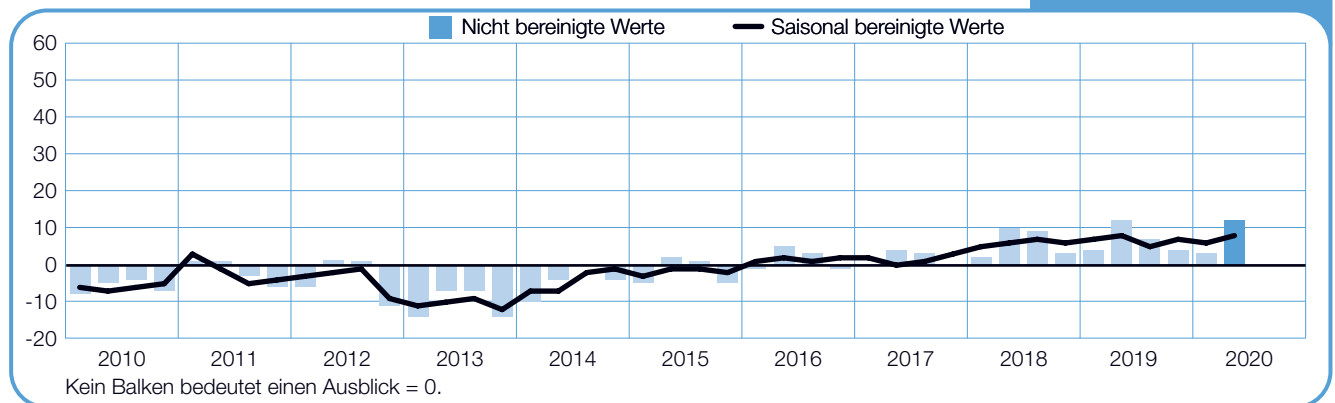
## Israel

+9 (+8)%



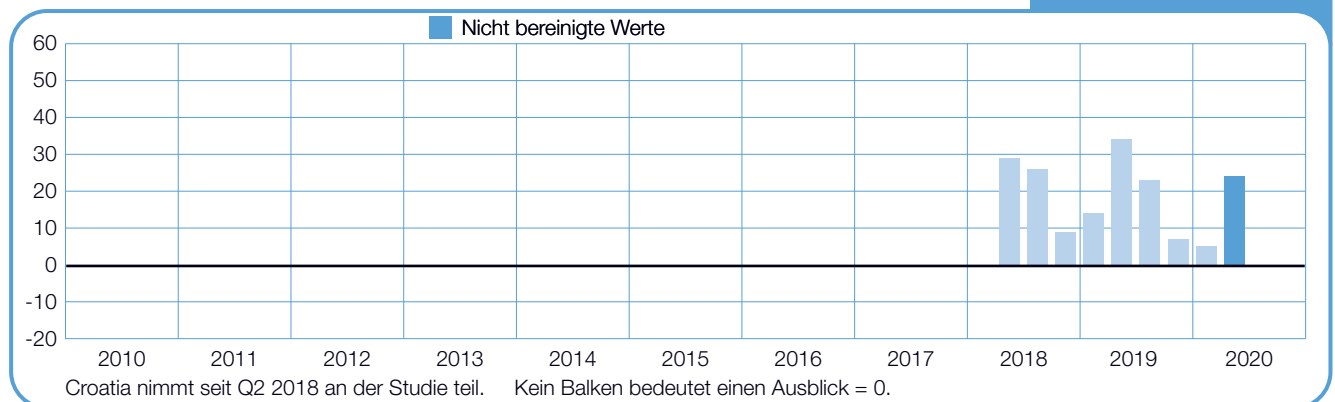
## Italien

+12 (+8)%



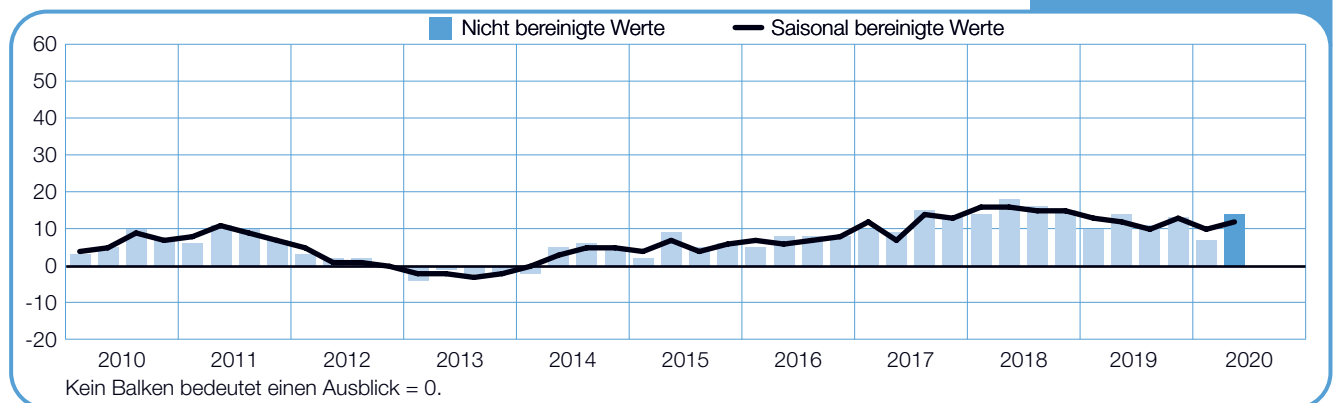
## Kroatien

+24%



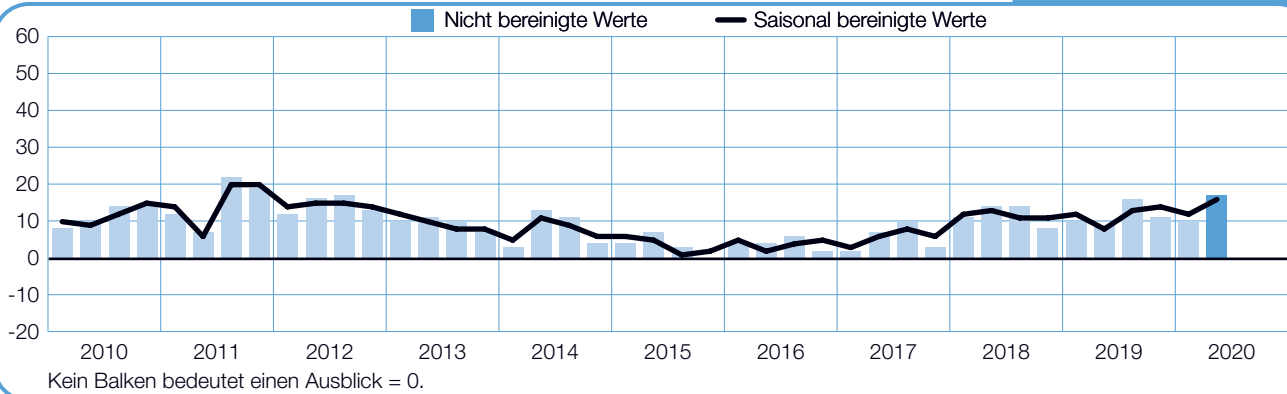
## Niederlande

+14 (+12)%



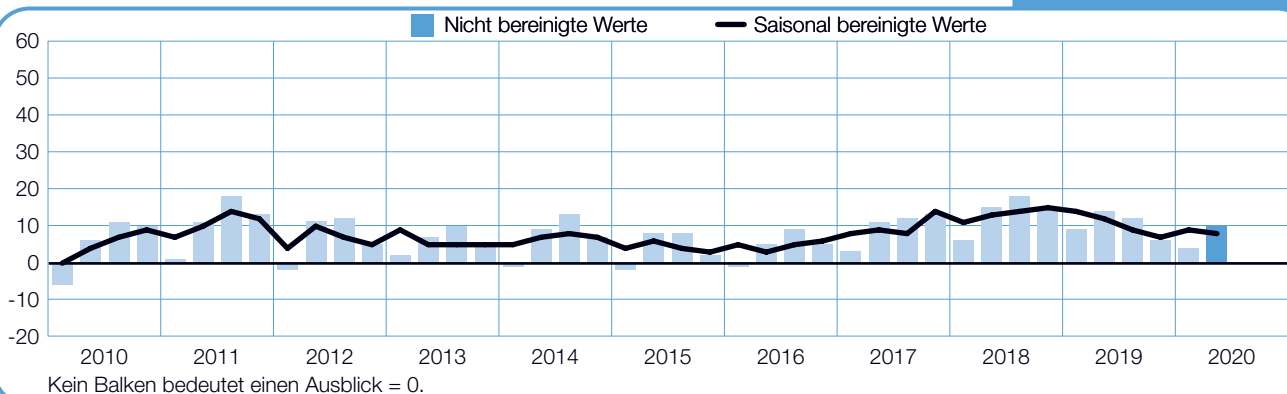
## Norwegen

**+17 (+16)%**



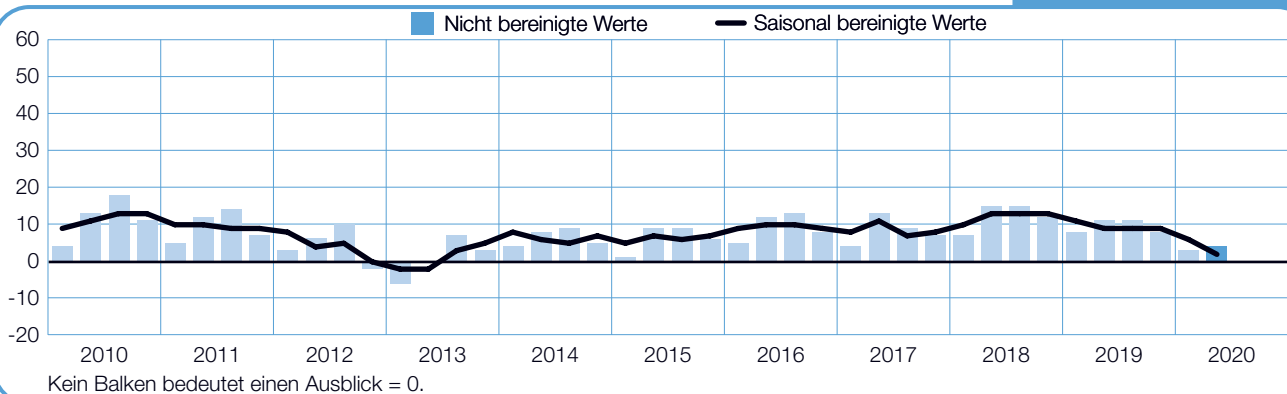
## Österreich

**+10 (+8)%**



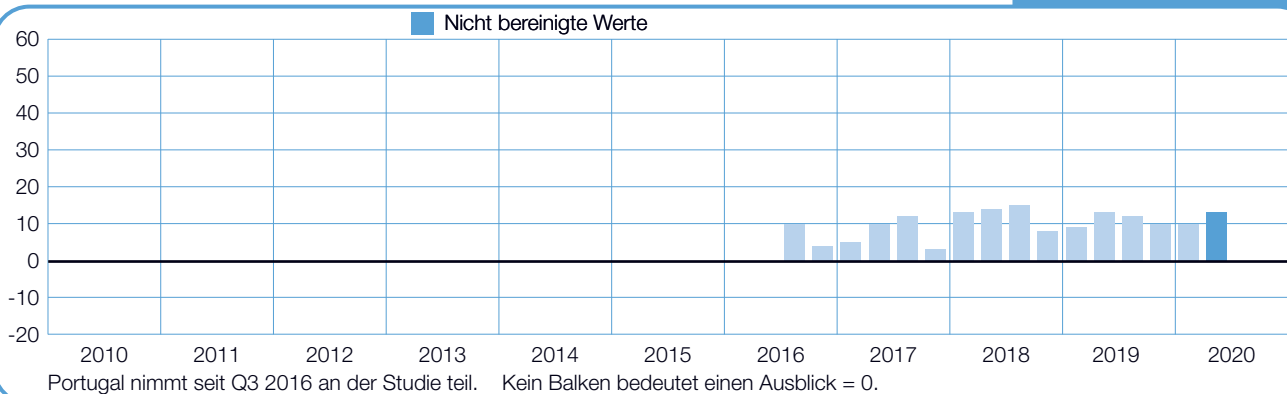
## Polen

**+4 (+2)%**



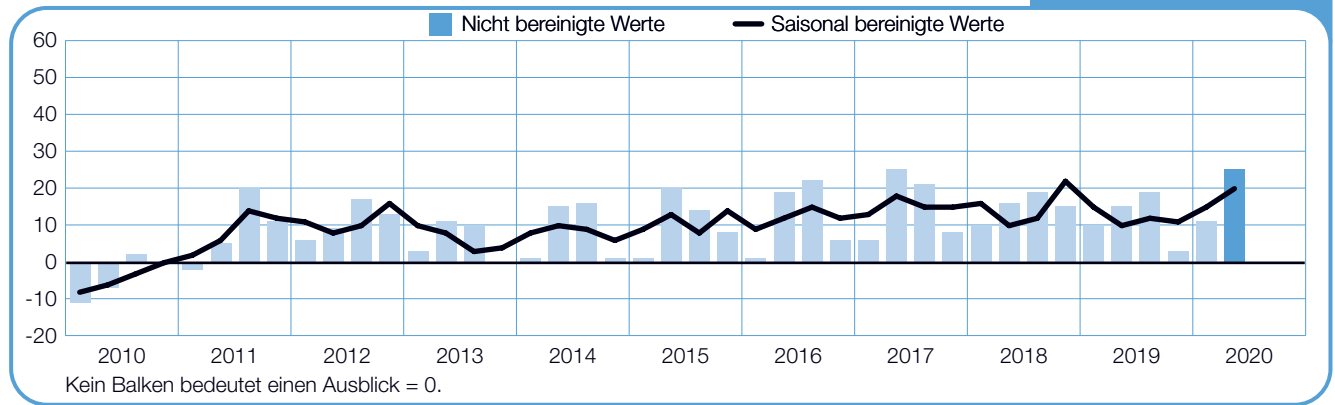
## Portugal

**+13%**



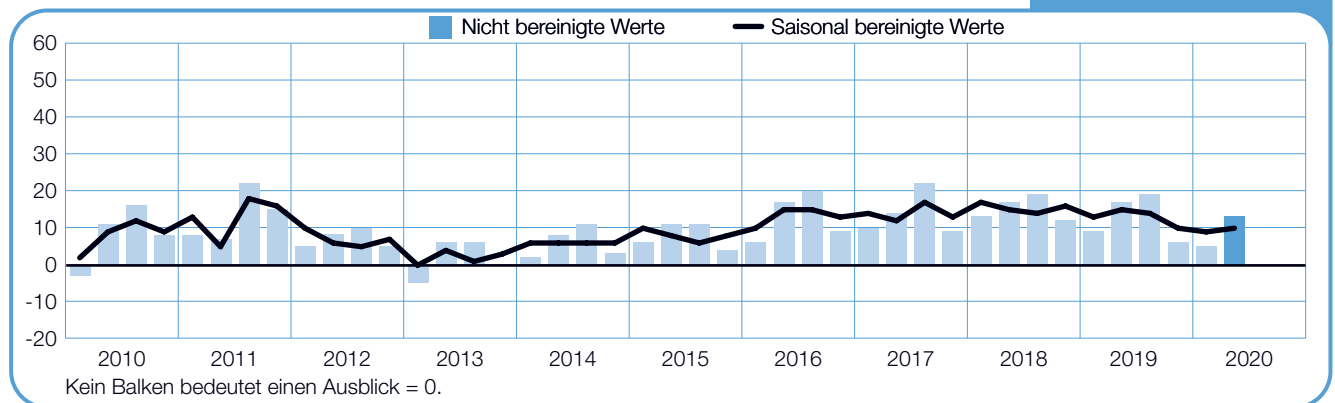
## Rumänien

+25 (+20)%



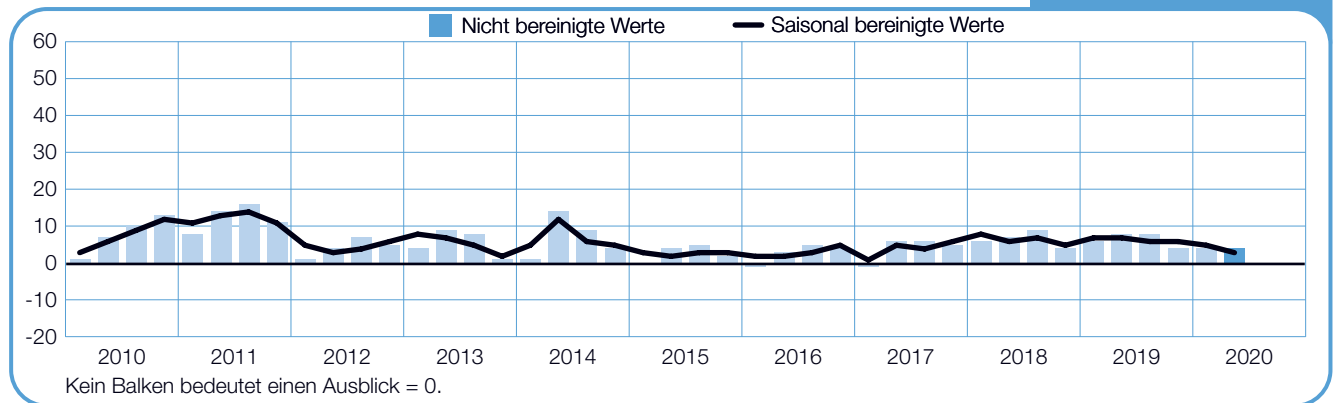
## Schweden

+13 (+10)%



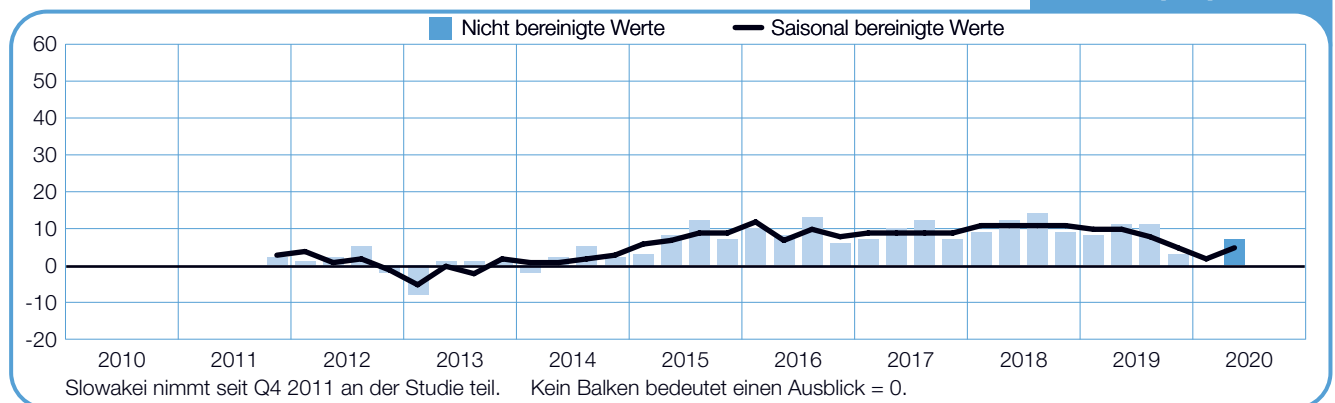
## Schweiz

+4 (+3)%



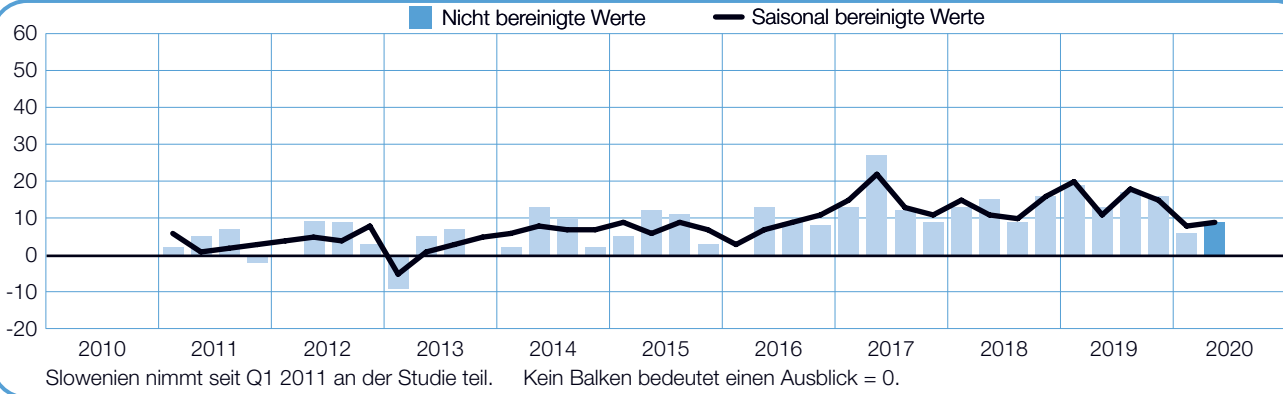
## Slowakei

+7 (+5)%



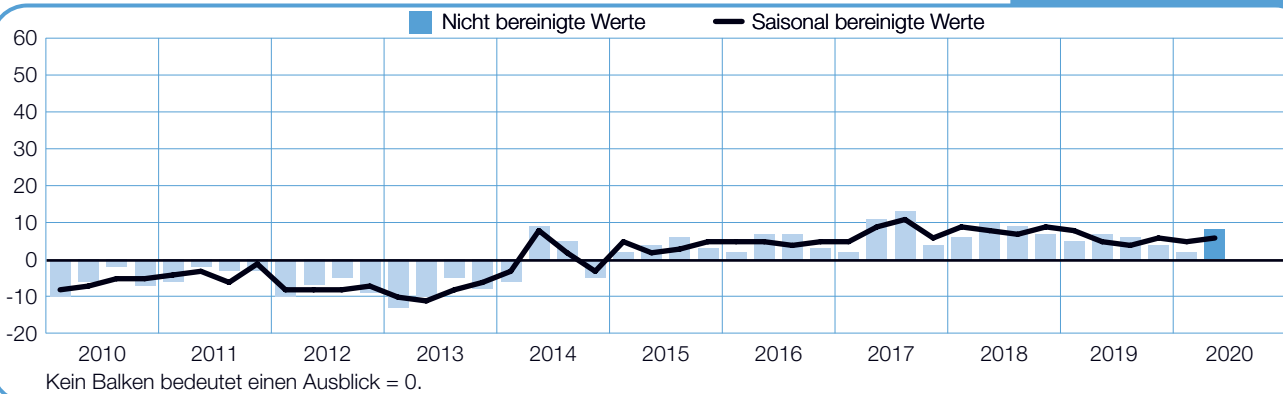
## Slowenien

+9 (+9)%



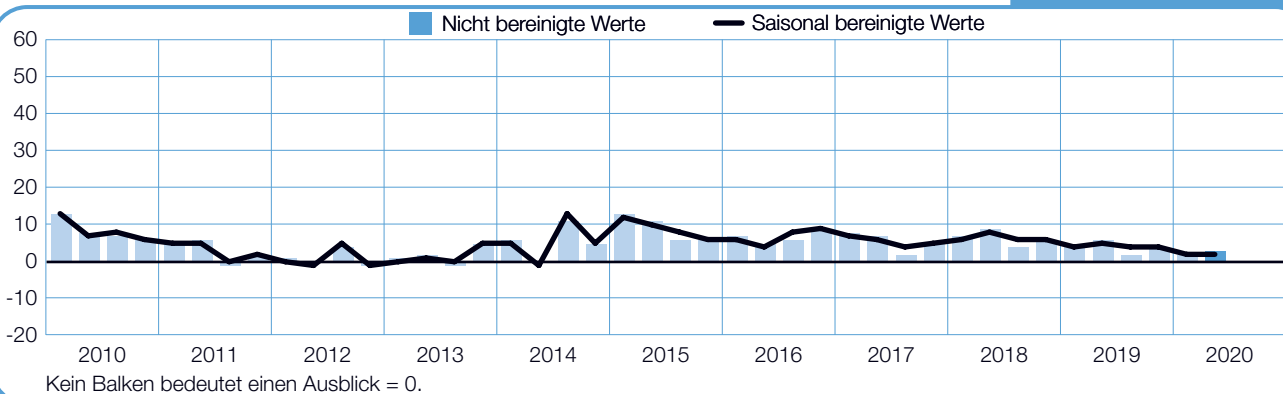
## Spanien

+8 (+6)%



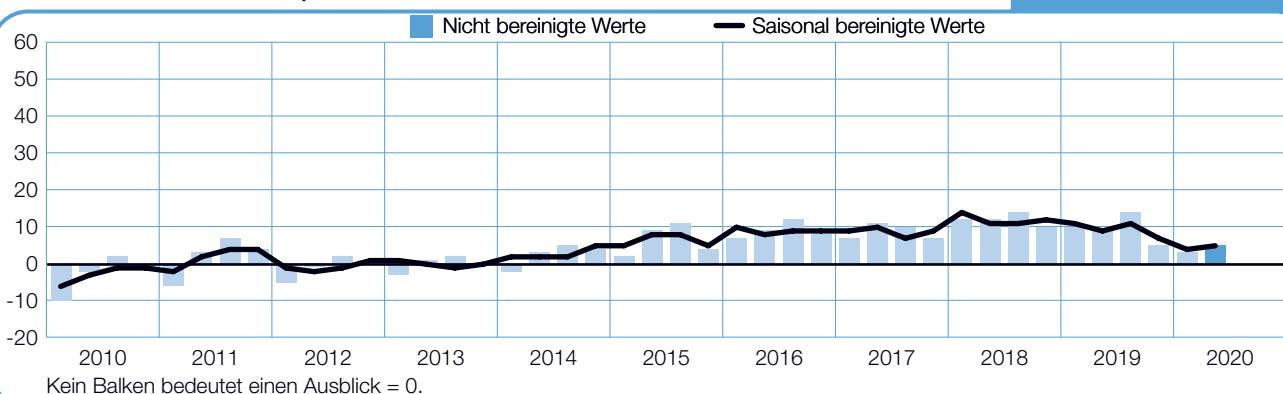
## Südafrika

+3 (+2)%



## Tschechische Republik

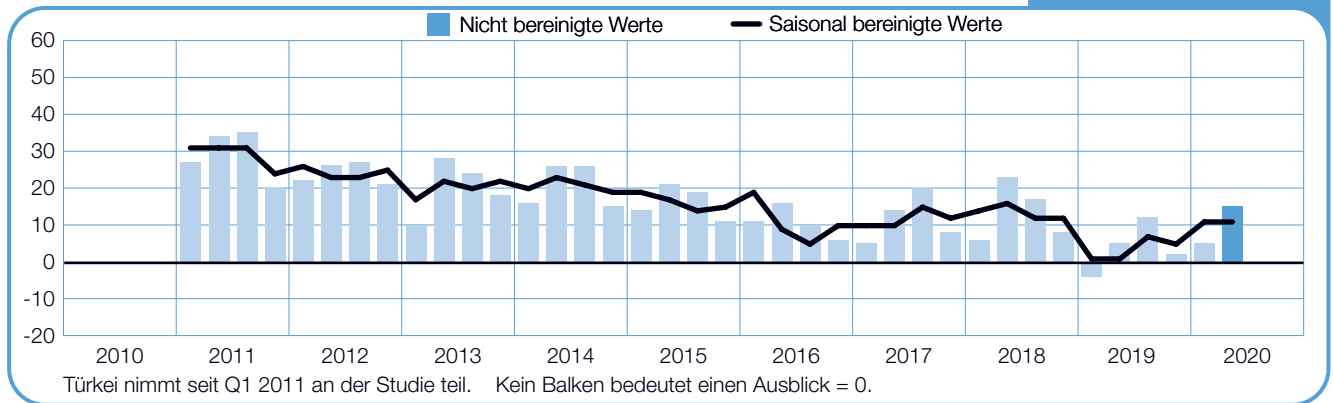
+5 (+5)%





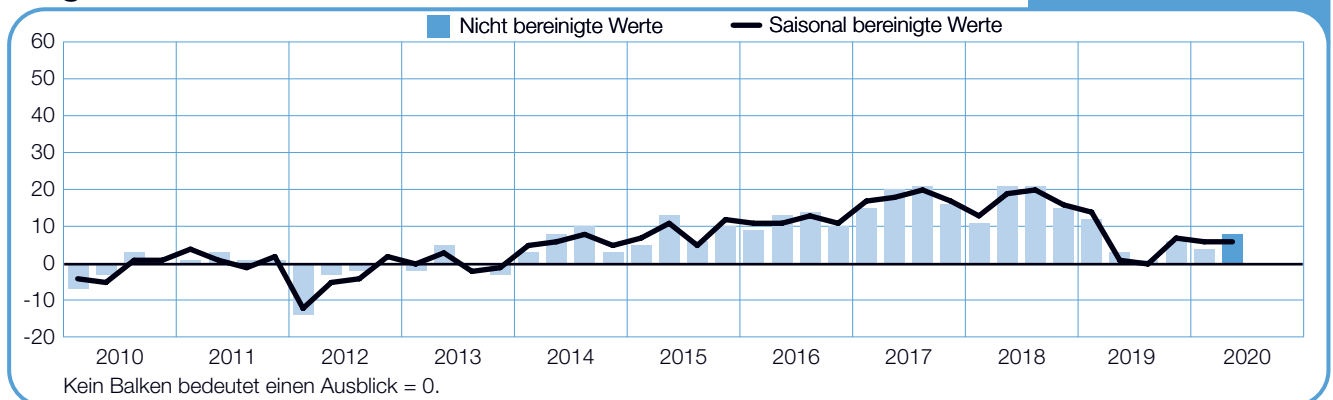
## Türkei

**+15 (+11)%**



## Ungarn

**+8 (+6)%**



# Internationaler Vergleich – Amerika

Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das zweite Quartal 2020 wurden mehr als 23.000 Arbeitgeber in Nord-, Mittel- und Südamerika hinsichtlich ihrer Beschäftigungspläne befragt. In neun der zehn amerikanischen Länder rechnen die Befragten in den nächsten drei Monaten mit Neueinstellungen.

Zum zehnten Mal in Folge berichten die Arbeitgeber in den Vereinigten Staaten über die besten Einstellungsaussichten in der Region. Die Stimmung bei der Einstellung von Arbeitskräften in den USA ist sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich unverändert, und es wird erwartet, dass die Zahl der Beschäftigten in allen 12 Industriezweigen im Zeitraum April bis Juni steigen wird. Die stärksten sektoralen Arbeitsmärkte werden im Freizeit- und Gaststättengewerbe, im Transport- und Versorgungssektor und im Groß- und Einzelhandelssektor erwartet.

Die kanadischen Arbeitgeber erwarten in den nächsten drei Monaten mäßige Einstellungschancen, das sind die schwächsten Aussichten seit zwei Jahren. In allen zehn Industriezweigen wird mit Beschäftigungszuwächsen gerechnet, aber in sechs Sektoren sinken die Einstellungsaussichten im Vergleich zum ersten Quartal 2020 und zu im Vergleich zum Vorjahr. In Westkanada rechnen die Arbeitgeber mit dem schwächsten Einstellungstempo seit vier Jahren.

In Mexiko rechnen die Arbeitgeber damit, dass das moderate Einstellungstempo im zweiten Quartal 2020 fortgesetzt wird, obwohl die Einstellungsbereitschaft im Vergleich zum letzten Jahr zu diesem Zeitpunkt noch schwächer ist. Da in allen sieben Industriezweigen Stellenzuwächse prognostiziert werden, erwarten die Arbeitgeber im Handelssektor das stärkste Einstellungstempo. Die Arbeitgeber im Bergbau und in der Rohstoffgewinnung berichten jedoch über die schwächsten Einstellungspläne seit drei Jahren.

Die Arbeitgeber in zwei der drei untersuchten zentralamerikanischen Länder berichten von einem verbesserten Einstellungsklima im Vergleich zum ersten Quartal 2020. In Costa Rica berichten die Arbeitgeber von einer Erholung von der vor drei Monaten gemeldeten schwachen Prognose, wobei die

Verbesserungen im Quartals- und Jahresvergleich durch stärkere Einstellungspläne im Dienstleistungs- und Fertigungssektor bedingt sind. Auch die Aussichten in Guatemala haben sich im Vergleich zum ersten Quartal 2020 verbessert, was auf die verbesserten Einstellungsaussichten im Fertigungssektor zurückzuführen ist.

Unterdessen berichten die Arbeitgeber weiterhin über gedämpfte Einstellungspläne in Panama. Die Arbeitgeber rechnen damit, dass sie in den nächsten drei Monaten in vier der sechs Industriesektoren des Landes - einschließlich des Bauwesens und der verarbeitenden Industrie - die Löhne und Gehälter kürzen werden, obwohl die Arbeitgeber im Dienstleistungssektor von einem Anstieg der Einstellungsaktivitäten berichten.

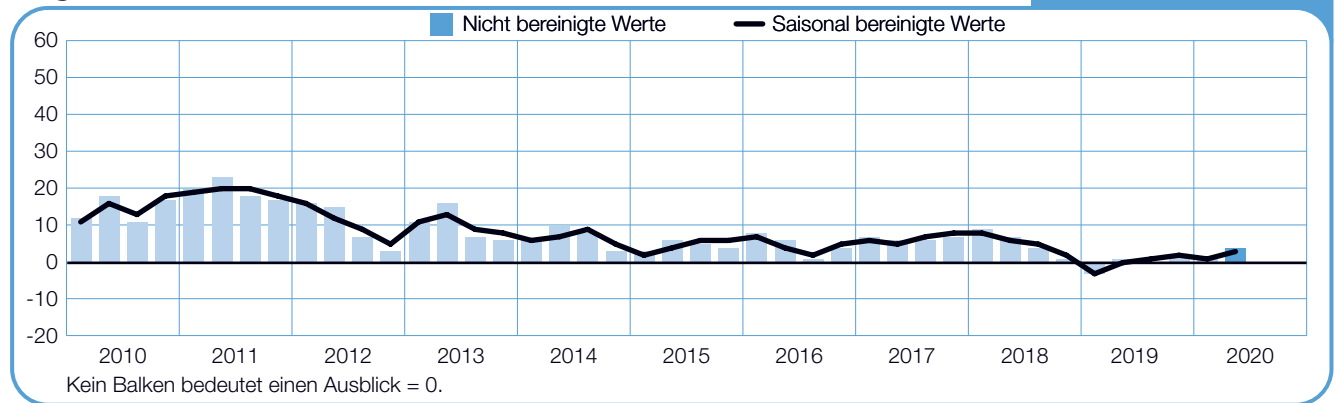
In Südamerika melden die brasilianischen Arbeitgeber die stärkste Prognose seit Ende 2013, was durch ein optimales Einstellungstempo in der verarbeitenden Industrie und im Dienstleistungssektor begünstigt wird. Das sind die besten Einstellungsprognosen seit fünf Jahren. Bemerkenswerte Verbesserungen werden für die Arbeitsmärkte von São Paulo City und Great São Paulo sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich gemeldet.

Die argentinischen Arbeitgeber berichten über eine leichte Verbesserung der Einstellungspläne und rechnen mit einem langsamen Anstieg der Beschäftigtenzahl im kommenden Quartal. Die Aussichten verbessern sich in acht von neun Branchen im Vergleich zum Vorquartal, darunter auch im Bauwesen, wo die Arbeitgeber die beste Prognose seit zwei Jahren abgeben.

In Kolumbien wird erwartet, dass die günstigen Einstellungsabsichten in der Zeit von April bis Juni anhalten werden. Im kommenden Quartal werden in allen neun Industriesektoren und in allen fünf Regionen Jobzuwächse erwartet. In Peru rechnen die Arbeitgeber weiterhin mit bescheidenen Stellenzuwächsen. Der Arbeitsmarkt dort wird wahrscheinlich durch die besten Aussichten im Bauwesen seit drei Jahren und eine moderate Verstärkung der Einstellungspläne im Bergbau nach dem Einbruch im letzten Quartal bestärkt.

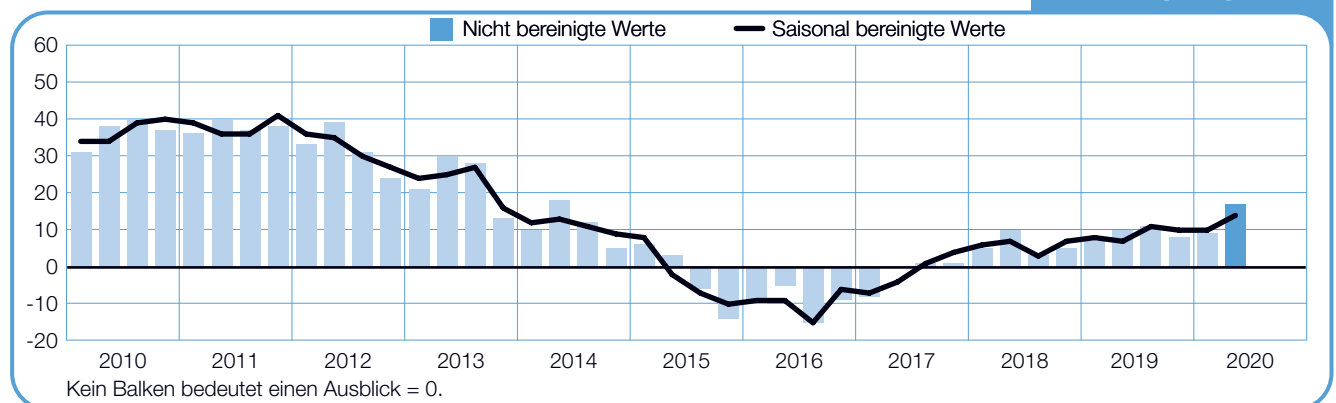
## Argentinien

**+4 (+3)%**



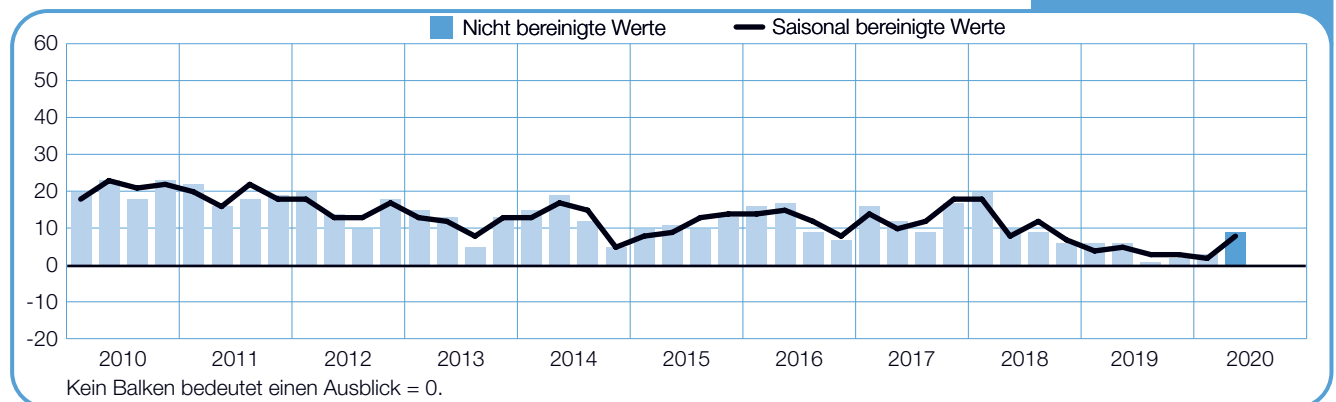
## Brasilien

**+17 (+14)%**



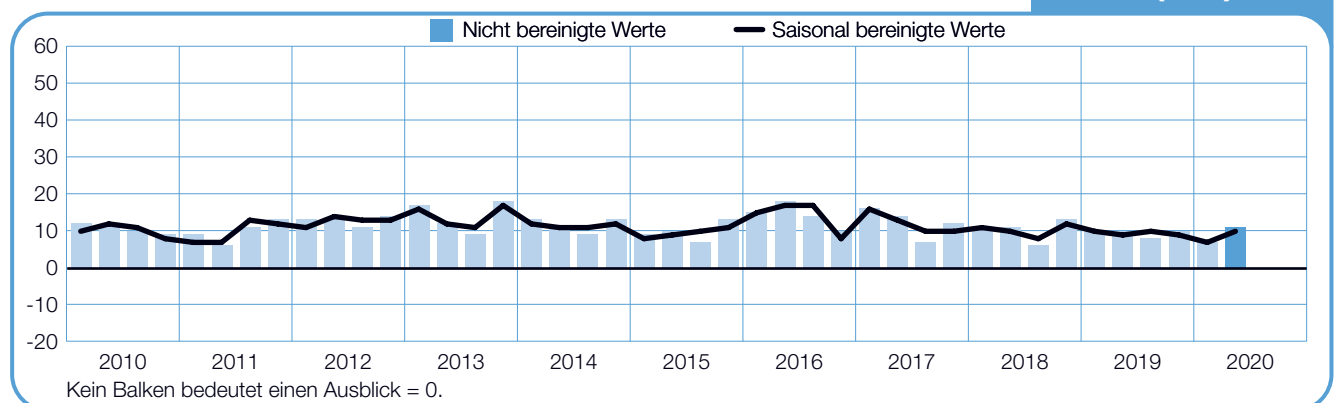
## Costa Rica

**+9 (+8)%**



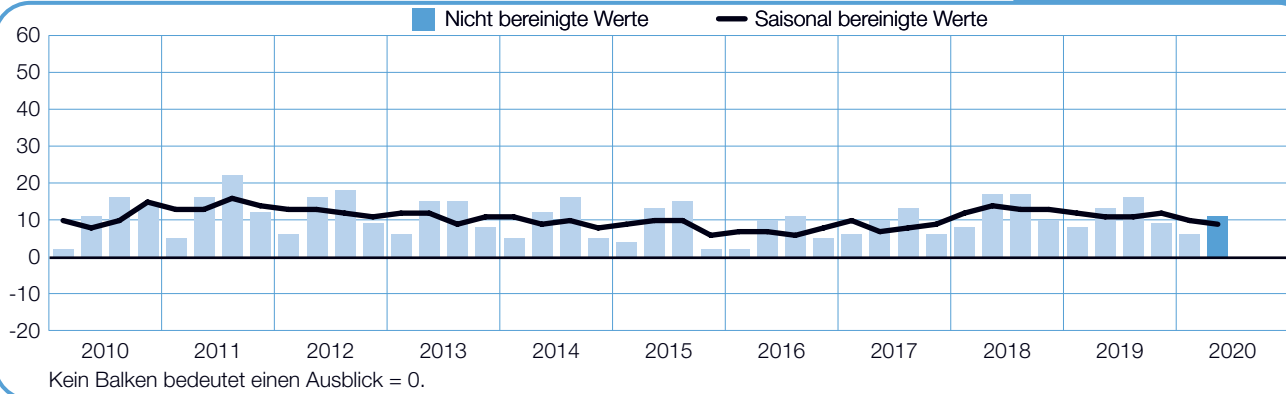
## Guatemala

**+11 (+10)%**



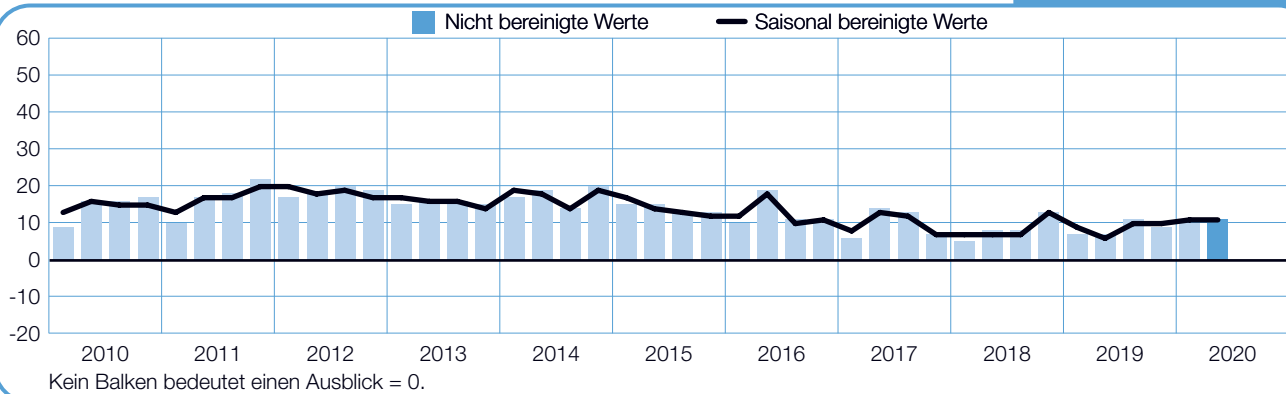
## Kanada

**+11 (+9)%**



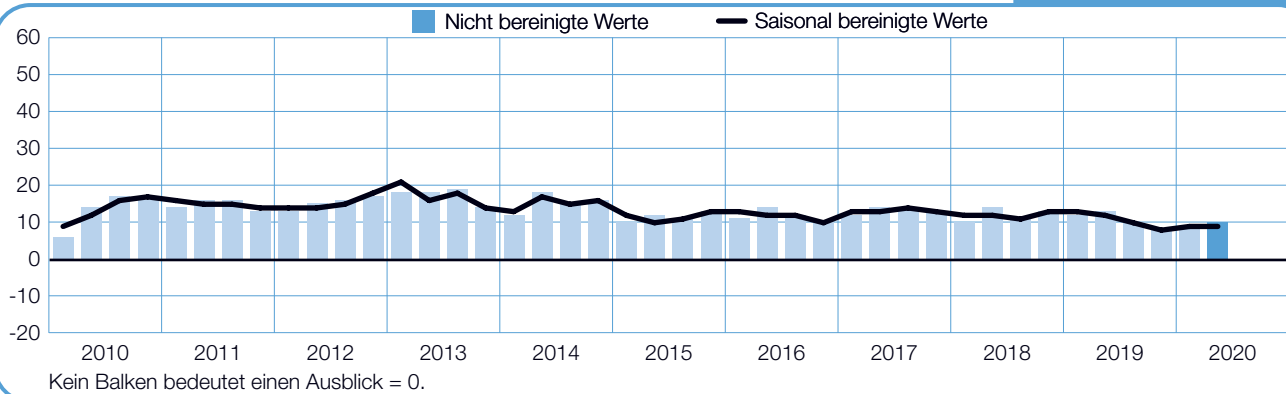
## Kolumbien

**+11 (+11)%**



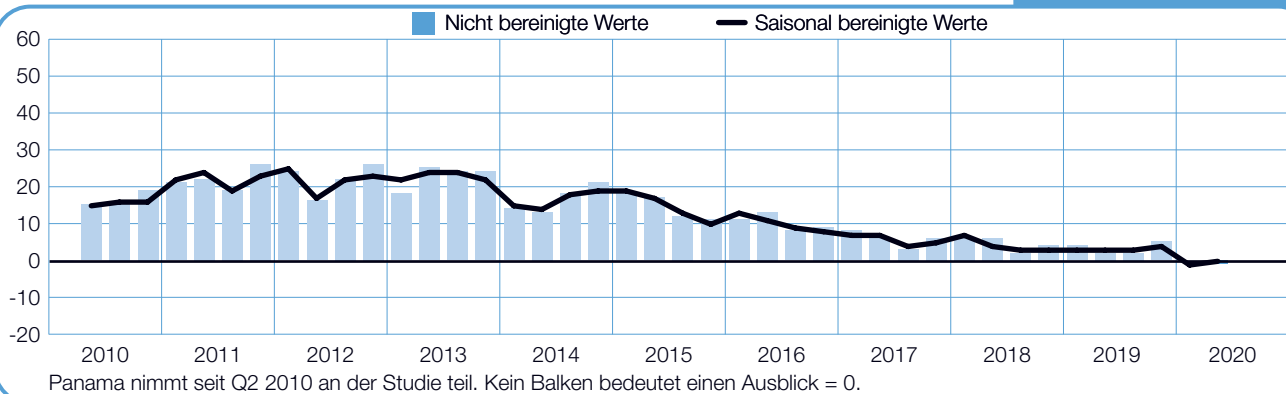
## Mexiko

**+10 (+9)%**



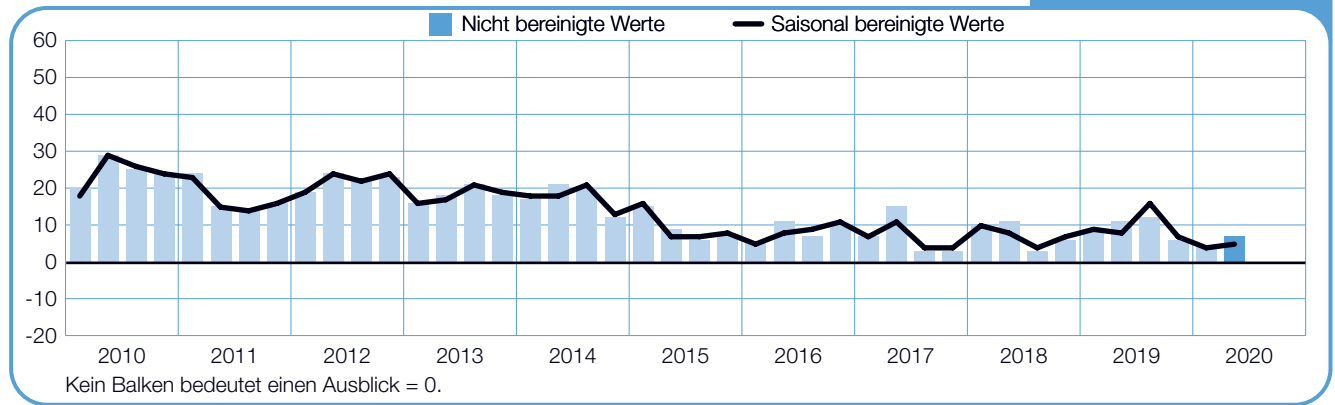
## Panama

**-1 (0)%**



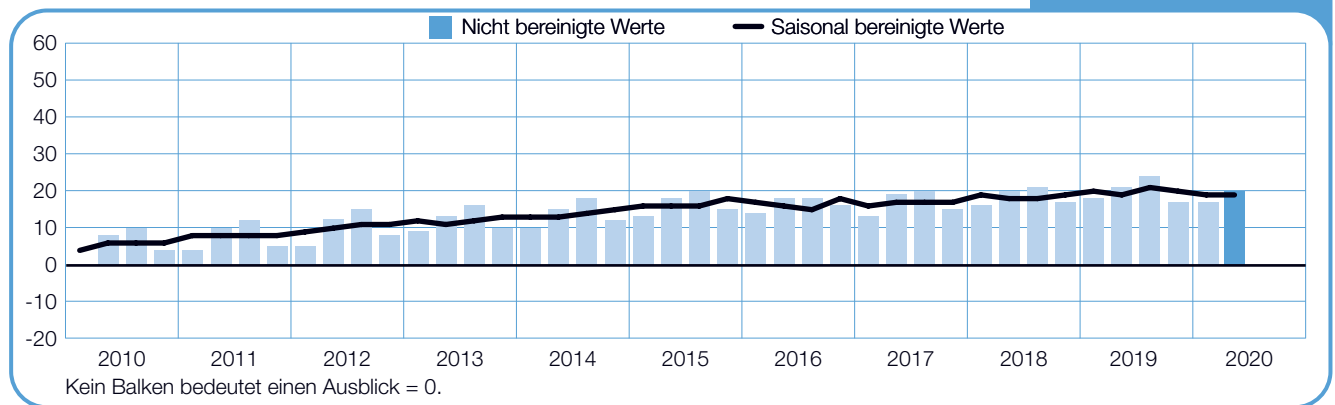
## Peru

+7 (+5)%



## USA

+20 (+19)%



# Internationaler Vergleich Asien/Pazifik

Mehr als 14.000 Arbeitgeber aus sieben asiatisch-pazifischen Ländern und Territorien wurden für das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer hinsichtlich ihrer Beschäftigungspläne für das erste Quartal 2020 befragt. In allen sieben Ländern und Territorien werden für die nächsten drei Monate Stellenzuwächse prognostiziert.

In Japan rechnen die Arbeitgeber weiterhin mit einer gesunden Einstellungsaktivität und melden eine relativ stabile Prognose im Vergleich zum ersten Quartal 2020. Die Arbeitgeber im Bergbau- und Baugewerbe berichten zum fünften Mal in Folge über die besten Aussichten für den Sektor, und das von den Arbeitgebern im Transport- und Versorgungssektor erwartete rege Einstellungstempo spiegelt einen Anstieg der Einstellungspläne gegenüber dem Vorquartal wider. Die Stimmung bei den Einstellungen schwächt sich jedoch im Vergleich zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr leicht ab und ist in allen sieben Branchen rückläufig.

Die taiwanesischen Arbeitgeber erwarten für das zweite Quartal 2020 einen aktiven Arbeitsmarkt, der den in Japan gemeldeten Aussichten entspricht. Die Arbeitgeber im Baugewerbe treiben die guten Einstellungsaussichten teilweise an und melden die stärkste Prognose seit vier Jahren, und auch im Dienstleistungssektor werden solide Beschäftigungszuwächse erwartet.

Auf dem größten Arbeitsmarkt der Region erwarten die chinesischen Arbeitgeber, dass sich das milde Einstellungstempo im kommenden Quartal fortsetzen wird, wobei die Aussichten sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich unverändert bleiben. Die Einstellungspläne verbessern sich im Vergleich zum ersten Quartal 2020 in vier der sechs Industriesektoren Chinas, wobei die stärksten Einstellungsaussichten im Dienstleistungssektor gemeldet werden.

Die Arbeitgeber in Hongkong berichten von unsicheren Einstellungsaussichten für die nächsten drei Monate, mit der schwächsten Prognose seit 10 Jahren. Die Stimmung bei der Einstellung von Arbeitskräften schwächt sich in allen sechs Industriezweigen Hongkongs ab, sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch zum letzten Jahr, einschließlich des verarbeitenden Gewerbes, wo die Arbeitgeber erwarten, dass die Zahl der Beschäftigten im zweiten Quartal 2020 verringert wird.

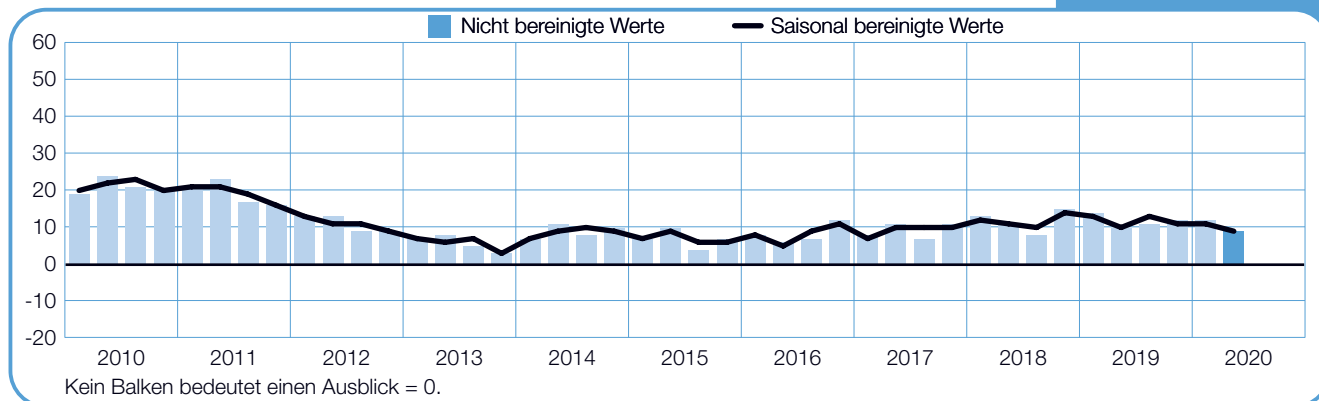
Die australischen Arbeitgeber erwarten für das kommende Quartal ein moderates Einstellungstempo, das zum Teil auf die positive Einstellungsaktivität im Dienstleistungssektor zurückzuführen ist. Die Aussichten des Landes fallen jedoch auf den schwächsten Punkt seit drei Jahren, was auf die begrenzten Einstellungspläne im Transport- und Versorgungssektor zurückzuführen ist, die auf das zuletzt 2009 gemeldete Niveau sinken.

In Singapur berichten die Arbeitgeber von im Vergleich zum Vorquartal unveränderten Einstellungsabsichten und erwarten, dass das faire Einstellungstempo im 2. Quartal 2020 anhalten wird. Die Arbeitgeber im Dienstleistungssektor berichten von verbesserten Einstellungsplänen im Quartalsvergleich und prognostizieren den stärksten der sieben sektoralen Arbeitsmärkte.

Die Aussichten Indiens für das kommende Quartal spiegeln hoffnungsvolle Einstellungsabsichten in allen vier Regionen wider, und die Arbeitgeber in allen sieben indischen Industriesektoren rechnen mit einer stärkeren Einstellungsaktivität als im Vorquartal. Die günstige Prognose wird durch die positive Einstellungsbereitschaft in den Sektoren Bergbau und Bau, Dienstleistungen sowie Groß- und Einzelhandel gestützt.

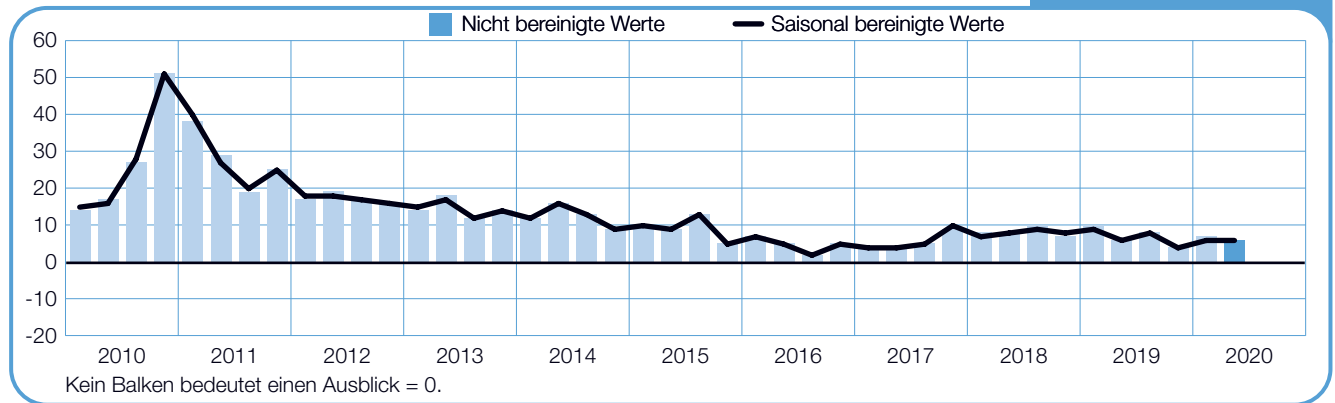
## Australien

+9 (+9)%



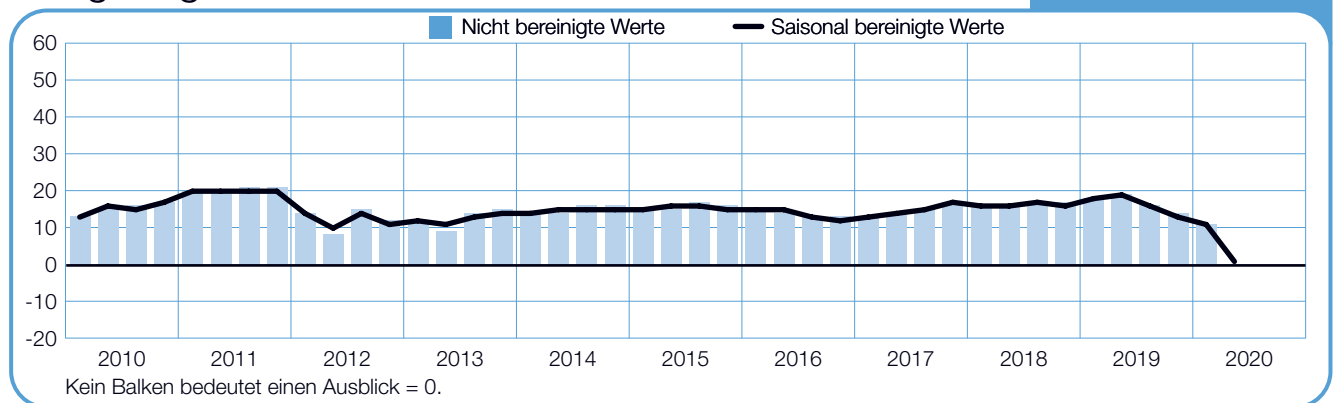
## China

+6 (+6)%



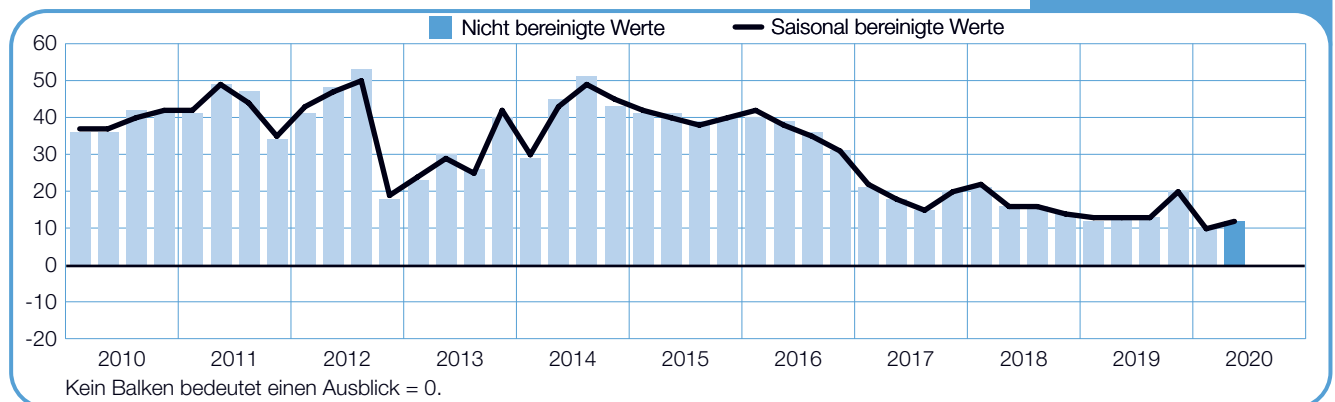
## Hongkong

0 (+1)%



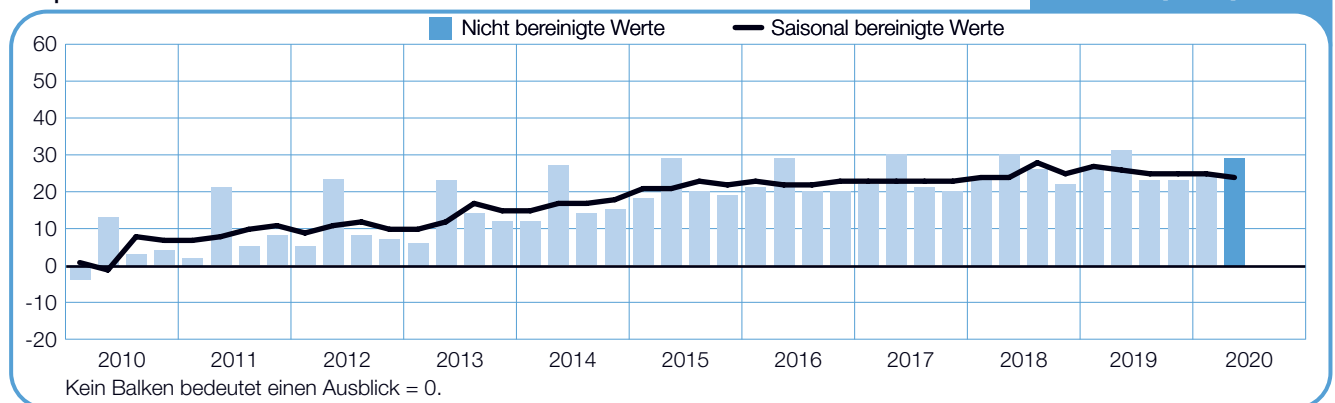
## Indien

+12 (+12)%



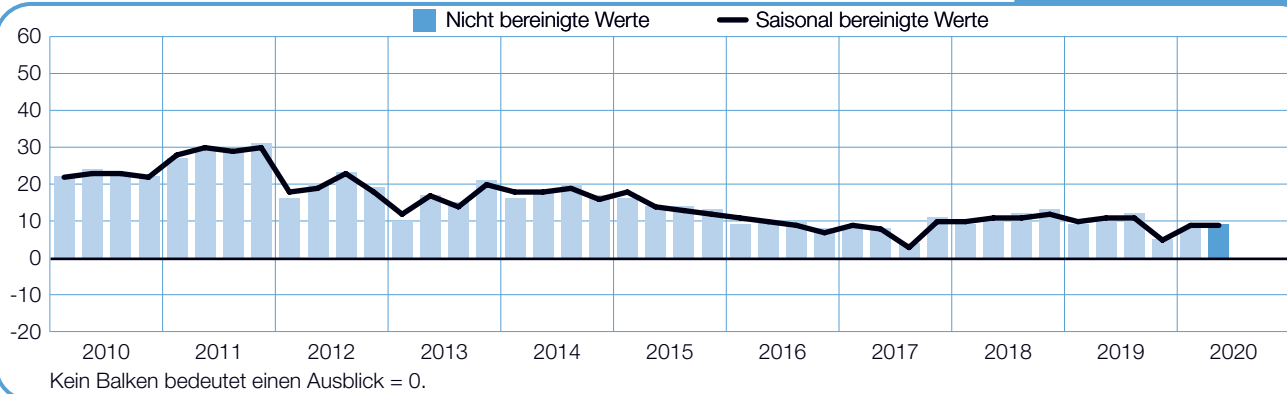
## Japan

+29 (+24)%



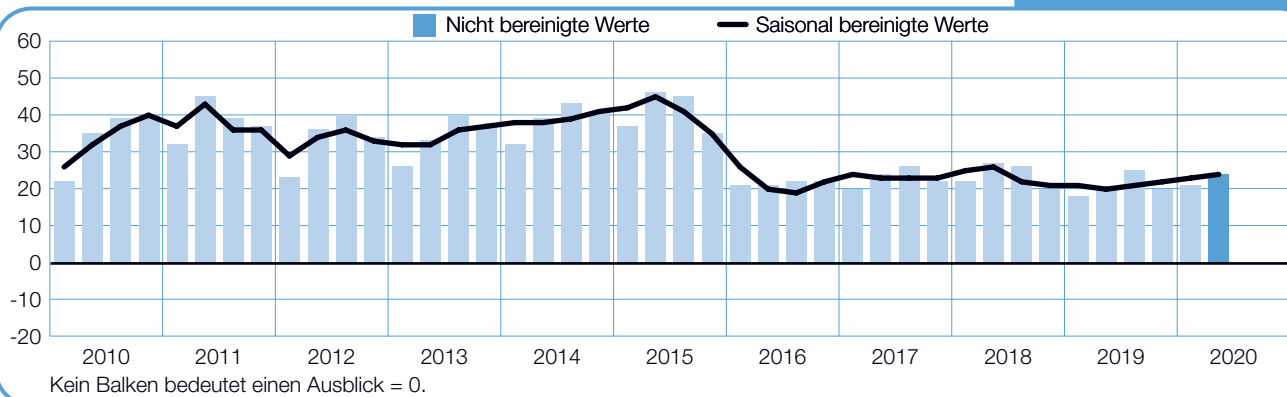
## Singapur

+9 (+9)%



## Taiwan

+24 (+24)%





---

# Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen ManpowerGroup Employment Outlook Survey seit mehr als 55 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen, Regionen sowie Unternehmensgrößen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

**Alleinstellung:** Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

**Vergleichbarkeit:** Seit mehr als fünf Jahrzehnten baut die Studie auf einer einzigen Frage auf. Im Rahmen der Umfrage für das zweite Quartal 2020 wurden allen Teilnehmern folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Juni 2020 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

**Zukunftsfokussierung:** Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

**Unabhängigkeit:** Die Umfrage wird mit einer repräsentativen Stichprobe von Arbeitgebern aus allen Ländern und Territorien, in denen sie durchgeführt wird, durchgeführt. Die Umfrageteilnehmer stammen nicht aus dem Kundenstamm von ManpowerGroup.

**Stabilität:** Die Umfrage basiert auf Interviews mit über 58.000 öffentlichen und privaten Arbeitgebern in 44 Ländern und Territorien, um die erwarteten Beschäftigungstrends jedes Quartal zu messen. Diese

Stichprobe ermöglicht eine sektor- und regionenübergreifende Analyse, um detailliertere Informationen zu erhalten.

**Fokus:** Seit mehr als fünf Jahrzehnten leitet die Umfrage alle Informationen aus einer einzigen Frage ab: Für die Untersuchung 2Q 2020 wird allen Arbeitgebern, die weltweit an der Umfrage teilnehmen, die gleiche Frage gestellt: "Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Gesamtbeschäftigung an Ihrem Standort in den drei Monaten bis Ende Juni 2020 im Vergleich zum laufenden Quartal verändern?"

## Gültigkeit

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik sowie die Korrektheit der Daten. Die über 58.000 Interviews mit öffentlichen und privaten Arbeitgebern in derzeit 43 Ländern und Regionen werden vom internen Forschungsteam der ManpowerGroup und von der Infocorp. Ltd. durchgeführt. Die Studie ist repräsentativ für jedes Land und erlaubt verlässliche Detailanalysen bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Grundsätzlich rekrutieren sich die Befragten nicht aus dem Kundenstamm der ManpowerGroup. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/-4,0%.

## Terminologie

Für die Vergleichbarkeit der Studie über einen längeren Zeitraum sowie im internationalen Zusammenhang verwenden wir durchgehend die Bezeichnung „NettoBeschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook). Diese Kennziffer spiegelt die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

Die Daten aller Länder mit Ausnahme von Kroatien und Portugal wurden saisonal bereinigt. Die ManpowerGroup beabsichtigt, in der Zukunft auch für diese beiden Länder saisonal bereinigte Daten zu verwenden, sobald ausreichend historische Daten zur Verfügung stehen. Seit dem zweiten Quartal 2008 setzt die ManpowerGroup die TRAMO-SEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung ein.

---

# Über die ManpowerGroup®

ManpowerGroup (NYSE: MAN), der globale Marktführer für Personallösungen, unterstützt Unternehmen bei ihrer Transformation in der sich stetig und rasant wandelnden Welt der Arbeit: Wir stellen umfassende Lösungen für das Rekrutieren, Managen und Entwickeln der für den nachhaltigen Erfolg notwendigen Fachkräfte bereit. Mehrere hunderttausend Kundenunternehmen vertrauen

auf unser innovatives Lösungsportfolio, mit dem wir Millionen von Menschen langfristig zu sinnvoller Arbeit verhelfen – in einem breiten Spektrum von Branchen und Berufen. Über unsere Markenfamilie – Manpower®, Experis®, Talent Solutions® – schaffen wir echten Mehrwert für unsere

Kandidaten und Kunden in mehr als 80 Ländern – und das seit mehr als 70 Jahren. 2019 wurde die

ManpowerGroup bereits für das zehnte Jahr in Folge als eine der „World’s Most Ethical Companies“ benannt und auch – wie schon in den vergangenen 16 Jahren – auf der Fortune-Liste der beliebtesten Unternehmen geführt: Das bestätigt einmal mehr unsere Position als vertrauenswürdigste und beliebteste Marke unserer Branche. Erfahren Sie mehr darüber, wie und warum

die ManpowerGroup eine zentrale Rolle für die Zukunft der Arbeitswelt spielt: [www.manpowergroup.com](http://www.manpowergroup.com)

## Über die ManpowerGroup in Österreich

In Österreich operiert ManpowerGroup unter den Marken Manpower und Experis. ManpowerGroup bietet Kandidaten und Unternehmen ein breites Spektrum innovativer Personallösungen – von kurzfristigen Stellenbesetzungen über projektbezogene Einsätze bis zur Vermittlung von Direktanstellungen. Manpower hat sich auf die Fachbereiche administrative, kaufmännische, technische und gewerbliche Berufe sowie Events, Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Der Branchenfokus von Experis umfasst Finance und Banking, IT, Engineering sowie Executive Search.

[www.manpowergroup.at](http://www.manpowergroup.at)

[www.manpower.at](http://www.manpower.at)

[www.experis.at](http://www.experis.at)

ManpowerGroup GmbH  
Lassallestrasse 7a  
1020 Wien  
Austria  
Tel: +43 1 516 76-7000  
Fax: +43 1 516 76-9199  
[office@manpowergroup.at](mailto:office@manpowergroup.at)  
[www.manpowergroup.at](http://www.manpowergroup.at)  
© 2020, ManpowerGroup. Alle Rechte vorbehalten.